

36. Unabhängiges FilmFest Osnabrück

20. – 24.
Oktober
2021

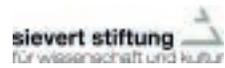
Programm

Lagerhalle
Filmtheater Hasetor
Haus der Jugend
Cinema-Arthouse

filmfest-osnabrueck.de | #ffos21



FÖRDERER & PARTNER



Inhalt

04-07	GRUSSWORTE
04	Niedersächsischer Ministerpräsident Oberbürgermeister der
06	Stadt Osnabrück Leitung des Unabhängigen
07	FilmFest Osnabrück
08	Team 2021
10	Die Jury des Friedens- filmpreises Osnabrück
11	Preisverleihung
13	Corona-Etikette

14-65	SEKTIONEN
14 – 24	Friedensfilmpreis Osnabrück
26 – 35	Focus on Europe
36 – 41	Vistas Latinas
42 – 47	FilmFest Laut
48 – 53	Filmpreis für Kinderrechte
54 – 65	FilmFest UFOlinos

KURZFILM- PROGRAMME

68 – 70	Kurzfilmprogramm BLICKFANG
72 – 74	Kurzfilmprogramm BLICKZWANG
76 – 78	Kurzfilmprogramm BLICKBAND
80 – 83	Kurzfilmprogramm BLICKFELDER

RAHMEN- PROGRAMM

84 – 87	Eröffnungsfilm /Abschlussfilm „Starbuck - Holger Meins“
92	Eröffnung, Eröffnungsfilm, DOK – made in Niedersachsen
93	DokForum, Preisver- leihung, Abschlussfilm, FilmFest Extra

96/97	Filmindex A-Z
97	Regisseur:innenindex
100	Impressum
98/99	Timetable

Niedersächsischer Ministerpräsident

Am 20.10.2021 geht es wieder los: Das Unabhängige FilmFest Osnabrück findet nun zum 36. Mal statt und präsentiert fünf Tage lang sorgfältig ausgewählte, kulturell vielfältige und sozial engagierte Filme. Es freut mich sehr, dass ich abermals die Schirmherrschaft für dieses einzigartige und etablierte Projekt übernehmen kann.

Nach der hybriden Veranstaltung im letzten Jahr können nun endlich wieder mehr filmbegeisterte Menschen zusammenkommen und gemeinsam Filme in der gewohnten Atmosphäre erleben. Das letzte Jahr hat den Kulturschaffenden viel abverlangt, sie konnten entweder gar nicht oder nur mit vielen Beschränkungen arbeiten. Umso erfreulicher ist

es, dass das Team um Julia Scheck wieder voller Engagement ein anspruchsvolles Dokumentar-, Kurz- und Langfilmprogramm auf die Beine gestellt hat.

Um den Friedensfilmpreis Osnabrück – ein Höhepunkt der Veranstaltung – werden sich erneut zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der unabhängigen Filmszene bewerben. Sie kommen nach Osnabrück, um einige ihrer vielversprechenden Produktionen vorzustellen. Auch dieses Jahr kann sich das Publikum auf neue Filme freuen.

Das Unabhängige FilmFest Osnabrück zeigt die Vielfalt des Kulturstandortes Niedersachsen und vermittelt zugleich Eindrücke aus aller Welt. Es begeistert nicht nur die Menschen in Osnabrück, sondern bereichert



die ganze Region. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer von nah und fern wissen ihr Festival ebenso zu schätzen wie die vielen Sponsoren und Partner. Auch das Land Niedersachsen unterstützt das Filmfest in diesem Jahr wieder durch die nordmedia, die Film- und Medienförderung der Länder Niedersachsen und Bremen.

Ich danke allen Beteiligten, den haupt- und ehrenamtlich für das FilmFest Osnabrück, allen Aktiven, für ihren bemerkenswerten Einsatz. Allen Gästen wünsche ich unvergessliche Momente, lebendige Gespräche und natürlich viel Freude mit den präsentierten Filmen.

Hannover, im August 2021

Stephan Weil
Niedersächsischer
Ministerpräsident

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Filmfestivals bereichern das kulturelle Angebot, sie stärken die Medienkompetenz, stiften regionale Identitäten und tragen zur Qualifizierung und Beschäftigung bei. Das Unabhängige FilmFest in Osnabrück steht seit 1986 für innovative Filme mit vielfältigen Stilmitteln und ist damit eines der traditionsreichsten Filmfestivals in Niedersachsen. Jedem Kino-Fan wird etwas ganz Besonderes angeboten: ein außergewöhnliches Ereignis mit internationalem Flair, Filmen, die sonst im Kino nicht zu sehen sind und tollen Rahmenprogrammen. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Toleranz in der Gesellschaft und zwischen den Nationen. In diesem Jahr wird erneut ein vielfältiges Programm angeboten: Neben tollen Filmen für Kinder verschiedener Altersstufen, den Wettbewerben um den Friedensfilmpreis Osnabrück und den Filmpreis für Kinderrechte, richtet der Abschlussfilm „Kabul Kinderheim“ von

Shahrbanoo Sadat den Blick nach Afghanistan der 1980er-Jahre. Vor dem Hintergrund der aktuellen Lage in Afghanistan sind wir erleichtert und dankbar, als uns die Nachricht erreichte, dass die junge Regisseurin Afghanistan verlassen konnte.

Ich danke den Organisatorinnen und Organisatoren des Unabhängigen FilmFestes, das in diesem Jahr bereits zum 36. Mal stattfin-

det, für ihr Engagement. 2020 und auch 2021 waren und sind aufgrund der Corona-Pandemie für alle, aber insbesondere auch für die Kulturschaffenden herausfordernd. Ihnen, den Filmemacherinnen und Filmemachern sowie allen Gästen wünsche ich ein interessantes Festival mit vielen neuen Eindrücken und spannenden Gesprächen.

August 2021



Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister



Festivalleitung

An einem Sonntag im Oktober des Jahres 1921 schrieb Franz Kafka, wohl einen seiner bekanntesten Tagebucheinträge über das Kino: »Im Kino gewesen. Geweint.«

Mit dem Blick auf das vergangene Kinojahr müsste man ein „nicht“ ganz zu Beginn dieser Zeile einfügen: »Nicht im Kino gewesen. Geweint.«

Exakt eine Woche nach unserer 35. Festivalsausgabe 2020 schlossen bundesweit die Kinos erneut ihre Säle. Der dritte Lockdown begann und wir kehrten erst im Frühsommer 2021 wieder zurück an unseren liebsten Kulturort. In der Zwischenzeit musste eine neue Festivalsausgabe geplant werden. Fast ohne Kino- und Festivalbesuche, fast ohne persönlichen Austausch. Eine Herausforderung für das Festivalteam und die Mitglieder der Auswahlgruppen. Und so verwundert es nicht, dass die 36. Festivalsausgabe des Unabhängigen FilmFest Osnabrück mit dem Wunsch verbunden ist, sich zu versammeln und gemeinsam etwas zu erleben.

Wir haben für Sie Geschichten gesammelt. Geschichten aus Peru, von der Elfenbeinküste, aus Georgien, Afghanistan, Venezuela und Hongkong. Geschichten über Schachköniginnen, Väter, rosa Wolken und über Busfahrer:innen, die Ridley Scotts Meisterwerk „Alien“ auf die Theaterbühne

bringen. Erdachte Geschichten und dokumentierte. Geschichten, die uns in die Vergangenheit blicken lassen, wie „El canto de las mariposas“ oder „Landscapes of Resistance“. Und Geschichten, die die Vergangenheit im Hier und Jetzt sichtbar machen können, wie „Petite maman“ von Céline Sciamma.

Dass dies alles möglich ist, verdanken wir unseren Förderern, Sponsoren, Kooperationspartner:innen und natürlich vielen wunderbaren Menschen, die dieses Festival ideell unterstützen und mir ihrer Arbeitskraft umsetzen. Danke!

Wir hoffen, dass das vorliegende Programm Lust auf einen Kinobesuch macht, und wünschen Ihnen anregende Festivaltage und viele gemeinsame Kinoerlebnisse. Damit Sie, 100 Jahre nach Kafkas berühmten Tagebucheintrag im Oktober 2021 notieren können: »Wieder im Kino gewesen ...«

Ihre



Julia Scheck
Festivalleitung
Osnabrück, im September 2021

Programm





 TEAM






Tatia Skhirtladze Die Regisseurin Tatia Skhirtladze wurde im damals noch sowjetisch regierten Georgien geboren, wo sie aufwuchs. Schon damals waren die weltweit erfolgreichen georgischen Schachspielerinnen Nona Gaprindashvili, Nana Alexandria, Maia Chiburdanidze and Nana Ioseliani, denen sie ihren ersten abendfüllenden Dokumentarfilm „Glory to the Queen“ widmete, ihre Vorbilder. „Durch sie wurde das Schachspiel für mich zu einem Symbol der geistigen und persönlichen Emanzipation und Ermächtigung“, erklärte sie in einem Interview. Skhirtladze studierte Kunstpädagogik in Georgien und Österreich und Bildende Kunst in den Niederlanden. Sie lebt in Wien und Tbilisi, unterrichtet an der Universität für angewandte Kunst Wien und ist dort für verschiedene Produktionsfirmen tätig.

Melanie Lischker Das Interesse am Film reicht bei der gebürtigen Düsseldorferin Melanie Lischker bis zurück in die Kindheit. An der Filmuniversität Babelsberg machte sie einen Abschluss als Schnittmeisterin und arbeitete als Meisterschülerin zum Thema Montageforschung. In einem Beitrag für das „Montageforum“ schreibt sie: „Die Tastatur, mein inneres Werkzeug bleibt flexibel während des ganzen Prozesses.“ Sie arbeitet als Editorin und Regisseurin vorrangig für TV- und Kinodokumentarfilm in Berlin. Im diesjährigen Programm ist Melanie Lischker mit „Bilder (m)einer Mutter“ vertreten, ihrem ersten abendfüllenden Dokumentarfilm. Bei diesem preisgekrönten Projekt erzählt sie mit über 100 Stunden Familienvideos das Leben ihrer Mutter.



Hauke Wendler Der Regisseur Hauke Wendler ist im diesjährigen Festivalprogramm mit seinem abendfüllenden Dokumentarfilm „Monobloc“ vertreten. Schon während seines Studiums der Politischen Wissenschaft und der Geschichte in London und Hamburg arbeitete Wendler für private und öffentlich-rechtliche Fernsehsender. 1995 wurde er für den NDR tätig und lieferte zeitkritische Beiträge für die Reihen „Panorama“ und „extra 3“. 2006 gründete er mit Carsten Rau die Produktionsfirma Pier 53. Dort entstanden Filme wie die Langzeitdokumentation „Willkommen auf Deutsch“ (2014) oder „Atomkraft Forever“ (2020). Viele Pier-53-Produktionen wurden preisgekrönt. Er ist unter anderem Träger des Grimme-, des Otto-Brenner- und des Regine-Hildebrandt-Preises.

And the winner is ...



Der Höhepunkt des 36. Unabhängigen FilmFest Osnabrück bildet die feierliche Preisverleihung, auf der vier Preise mit einem Preisgeld von insgesamt 18.200 € vergeben werden:

FRIEDENSFILMPREIS OSNABRÜCK

Im Wettbewerb um den Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Der mit 15.000 € dotierte Preis wird gestiftet von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.

Seiten 14 -24

FILMPREIS FÜR KINDERRECHTE

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der weltweiten Situation von Kindern und ihren Rechten auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird von der Stadt Osnabrück gestiftet.

Seiten 48-53

PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN KURZFILM

Der Preis für den besten Kurzfilm wird vom Publikum vergeben, ist mit 500 € dotiert und wird vom Studierendenrat der Universität Osnabrück gestiftet.

Seiten 68-78

PUBLIKUMSPREIS FÜR DEN BESTEN STUDENTISCHEN KURZFILM

Das Publikum entscheidet auch über den besten studentischen Kurzfilm. Dotiert ist der Preis mit 700 € und wird zum zweiten Mal von Marketing Osnabrück gestiftet.

Seiten 80-83



Finanzen leicht gemacht.

Wir haben die Lösungen,
damit Sie Ihr Leben
genießen können.

www.sparkasse-osnabrueck.de

 Sparkasse
Osnabrück

vielfältig flexibel zuverlässig

CARSHARING

Aus Osnabrück. Für Osnabrück.

Alle Informationen unter:
www.stadtteilauto.info



flow.k
flexibles Carsharing

stat.k
stationäres Carsharing

 **stadtteilauto**
Carsharing für Osnabrück

FilmFest trotz(t) Corona

Stand: 20. Sept. 2021

UNSERE CORONA-ETIKETTE

Liebe Besucherinnen und Besucher des 36. Unabhängigen FilmFest Osnabrück, wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen im Herbst im Kino zu sitzen und Filme zu genießen. Damit sowohl Sie als auch unsere Mitarbeiter:innen sich während des Festivals so wohl wie möglich fühlen können, möchten wir Sie auf unsere Corona-Etikette hinweisen.

Etikette im Vorfeld

Um die Einlasssituation in den Spielstätten zu entspannen und lange Wartezeiten zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, Ihre **Tickets vor allem online** zu kaufen. Auf diesem Weg können wir auch direkt Ihre persönlichen **Kontakt Daten erfassen** und speichern. Hierzu sind wir, bzw. die Spielstätten verpflichtet.

Für Ihren Festivalbesuch benötigen Sie im Vorfeld den Nachweis im Rahmen der aktuellen G-Regel, der jeweiligen Spielstätte.

Keiner gesonderten Nachweispflicht unterliegen: **Kinder**, die das sechste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und Kinder ab sechs Jahren, die noch nicht eingeschult sind. Schüler:innen sind von der **aktuellen G-Regel** befreit, da sie in den Schulen getestet werden. Als Nachweis gilt

hier der Schüler:innenausweis, auch während der Ferien.

Etikette im Kino

Für Ihre eigene Sicherheit und die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten in den Spielstätten die **folgenden Hygienebestimmungen:**



2G/3G-REGEL
ES GILT DIE AKTUELLE
REGELUNG DER
JEWELIGEN SPIELSTÄTTE.



**REGELMÄSSIGES
HÄNDEWASCHEN
UND -DESINFIZIEREN**



**HUST-
UND NIESEETIKETTE**



**BEI KRANKHEITS-
SYMPTOMEN
ZUHAUSE BLEIBEN**



**MEDIZINISCHEN
MASKEN UND FFP2,
AUSSER AM EIGENEN
PLATZ.**



**TICKETS ONLINE
BUCHEN, FALLS
MÖGLICH**



**AN DER ABENDKASSE:
(DIGITALE) KONTAKT-
DATENERHEBUNG**



1,5 M ABSTAND

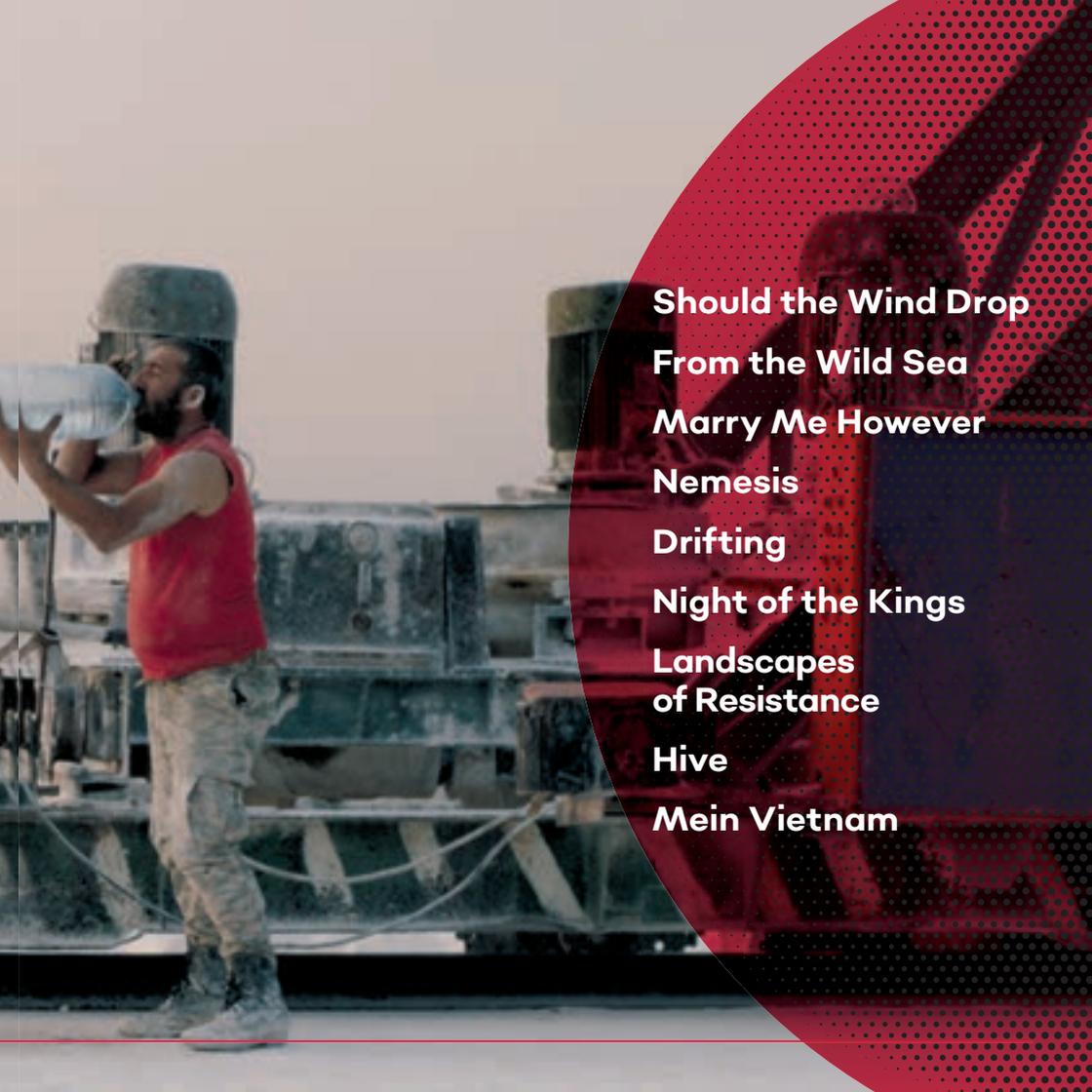
Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website sowie den Social-Media-Kanälen oder direkt bei den jeweiligen Spielstätten. Aktuelle Infos befinden sich auf: filmfest-osnabrueck.de/tickets



Wettbewerb um den FRIEDENSFILMPREIS Osnabrück

Im Wettbewerb um den mit 15.000€ dotierten Friedensfilmpreis Osnabrück konkurrieren Spiel- und Dokumentarfilme, die sich in herausragender Weise für humanes Denken und Toleranz aussprechen. Gestiftet wird der Preis von der Sievert Stiftung für Wissenschaft & Kultur.





**Should the Wind Drop
From the Wild Sea
Marry Me However
Nemesis
Drifting
Night of the Kings
Landscapes
of Resistance
Hive
Mein Vietnam**

Should the Wind Drop

Si le vent tombe

Frankreich, Belgien, Armenien

2020, 100'

Französische/armenische
/englische/russische Originalfassung mit englischen Untertiteln

16

Regie

Nora Martirosyan

Drehbuch

**Nora Martirosyan,
Emmanuelle Pagano,**

Olivier Torres,

Guillaume André

Kamera

Simon Roca

Schnitt

Nora Martirosyan,

Yorgos Lamprinos

Sound

Anne Dupoy,

Sabrina Calmels

Darstellende

Gégoire Colin,

Hayk Baghryan

Produktion

Sister Productions

Distribution

Indie Sales



Stepanakert Airport ist nicht einfach irgendein Flughafen. Für die Menschen in Bergkarabach wäre die Eröffnung des ersten internationalen Flughafens des Landes ein Befreiungsschlag. Der Flughafen ist ein Symbol der Hoffnung auf Anerkennung in der internationalen Gemeinschaft. Das wird auch Alain bewusst, als er Stepanakert besichtigt. Als Gutachter soll er einen Bericht über die Betriebstauglichkeit des Flughafens erstellen. Doch die nahegelegene Grenze zu Aserbaidschan macht ihm Sorgen. Die politische Lage in dem kleinen kaukasischen Land bleibt weiterhin angespannt. Während Alain sich in Bergkarabach aufhält, erfährt er aus erster Hand, wie die Menschen dort gelernt haben mit und nach dem Krieg zu leben. Für Seirane, Alains Fahrer, ist es völlig normal, dass ein paar Kinder im Wald mit alten Kriegswaffen spielen, oder dass seinem Freund ein Ohr fehlt, weil er von einem Scharfschützen angeschossen wurde. „Should the Wind Drop“ feierte bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes 2020 seine Weltpremiere.

From the Wild Sea

Fra Det Vilde Hav



Der Klimawandel geht auch an Westeuropa nicht spurlos vorbei. Durch steigende Temperaturen nördlich Großbritanniens häufen sich heftige Stürme an der britischen und irischen Westküste. Diese Stürme sind ein Hauptgrund dafür, dass Seehunde und Kegelrobben in der Obhut der Seal Rescue Ireland landen. Neben Verletzungen durch die Stürme finden die Mitarbeitenden der Hilfsorganisation immer wieder auch Plastikteile in den Mägen der Tiere. „From the Wild Sea“ zeigt die Arbeit von drei Hilfsorganisationen in Irland, England und den Niederlanden. 2018 halfen dort bei einer groß angelegten Hilfsorganisation Freiwillige, dutzende Schwäne von dem Öl zu befreien, das sich in ihrem Gefieder gesammelt hatte. Auch die großen Meerestiere sind nicht sicher vor dem menschlichen Einfluss auf ihren Lebensraum. Dan Jarvis begibt sich regelmäßig an die Strände Cornwalls, um gestrandeten Walen und Delfinen bei ihrer Rückkehr ins Meer zu helfen. Regisseurin Robin Petré war für diesen Film unter anderem für den Danish Dox Award nominiert.

Dänemark

2021, 78'

Englische/niederländische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

Regie

Robin Petré

Kamera

María Grazia Goya,

Robin Petré

Schnitt

Charlotte Munch Bengtson

Ton

Thomas Pape

Mitwirkende

Dan Jarvis,

James Barnett,

Sydney Rachael Stone,

Sam Brittain,

Rowan Burcham

Produktion

Hansen & Pedersen

Distribution

DR Sales

Deutschlandpremiere

Marry Me However

Hatuna Hafucha

Israel

2020, 63'

Hebräische

Originalfassung mit
englischen Untertiteln

18

Regie & Drehbuch

Mordechai Vardi

Kamera

Mordechai Vardi,**Raaya Vardi Teboule**

Schnitt

Gideon Latzman

Musik

Avi Belleli

Mitwirkende

Yarden Naor,**Rennie Naor,****Naama Naor,****Zvi Ben Meir**

Produktion

Vradim Productions

Distribution

Go2Films

Heiraten aus Liebe? Für viele eine Selbstverständlichkeit. Nicht so für Yarden Naor, der einer jüdisch-orthodoxen Gemeinde angehört. Yarden ist schwul und führte trotzdem jahrelang eine arrangierte Ehe. Mit seiner Ex-Frau hat er sogar einen Sohn. Viele religiöse homosexuelle Menschen in Israel befinden sich in einem ähnlichen Konflikt. Die Ehe ist durch ihren Glauben vorgeschrieben, lässt aber keine gleichgeschlechtlichen Beziehungen zu. Statt Selbstakzeptanz wird Konformität verlangt; oft mit schweren Folgen für beide Partner:innen. Die Betroffenen sind von Konversionstherapie, sexueller Frustration, Scheidung und Ausschluss aus Gemeinde und Familie gezeichnet. Der Fokus von Regisseur Mordechai Vardi liegt auf ihren persönlichen Geschichten. Er zeichnet ein intimes Bild von religiöser Ablehnung und der komplexen Beziehung zwischen Glaube und sexueller Orientierung.

Nemesis



Bevor sich der Hochglanzkoloss aus Glas und Stein auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in das polierte Stadtbild einfügt, hieß es zunächst: Abriss. Dann Stillstand. Dann Baustelle. Aus seinem Atelierfenster beobachtet Regisseur Thomas Imbach das Treiben bis zum ersten Spatenstich: Wird die Natur die Brache zurückerobern? Kehren die unbefangenen Arbeiter:innen eines Tages aus einem ganz anderen Grund hierher zurück? Ob die Cocktails-schlürfenden-Besucher:innen des Street-Food-Festivals wissen, wessen Behausung auf dem knirschenden Baukies entsteht? Während der Presslufthammer gnadenlos den Boden öffnet, hören wir bereits ihre Fluchtgeschichten. Das Projekt wird zum Symbol einer Erinnerungskultur, die Industriemonumente gegen einen betongewordenen Hochsicherheitsapparat eintauscht.

Schweiz

2020, 131'

Deutsche Originalfassung

Regie, Drehbuch & Kamera

Thomas Imbach

Schnitt

David Charap,**Thomas Imbach**

Sound

Peter Bräker

Produktion

Okofilm Productions,**Bachim Films**

Distribution

Okofilm Productions

Drifting

Zuk sei piu lau

Hongkong

2021, 112'
Kantonesische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

20

Regie & Drehbuch

Jun Li

Kamera

Ming-Kai Leung

Schnitt

Jun Li,

Heiward Mak

Musik

Hin Yan Wong

Darstellende

Francis Ng,

Loletta Lee,

Tse Kwan-Ho,

Chu Pak-Hong,

Cecilia Choi,

Will Or

Produktion & Distribution

**mm2 Entertainment Hong
Kong Limited**



„Drifting“ basiert auf einem realen Vorfall aus dem Jahr 2012: Nach Absitzen seiner Haftstrafe kehrt der heimatlose Fai auf die Straßen Hongkongs zurück. An einer Straßenecke wird er sofort von seiner ehemaligen Obdachlosengruppe aufgenommen. Zwischen den Hongkonger Hochhäusern leben sie dort unbeachtet von der Gesellschaft. Doch viel Zeit zum Eingewöhnen bleibt Fai nicht. Die Polizei verjagt die Gruppe von dort und wirft all ihren Besitz in den Müll: von der Matratze bis zum Familienfoto. Frau Ho, eine motivierte Sozialarbeiterin, will ihnen helfen. Sie plant, den Fall vor Gericht zu bringen, um Gerechtigkeit und eine Entschuldigung der Regierung einzufordern. „Drifting“ schafft ein feinfühliges Portrait einer marginalisierten Gruppe und verdeutlicht die soziale Kluft in Hongkongs Gesellschaft. Mit Schwerpunkt auf den Problemen der Obdachlosen beleuchtet Regisseur Jun Li Themen wie Solidarität, Gemeinschaft, Würde und Respekt. Gedreht wurde 2020, während einer Zeit intensiver Proteste in Hongkong.

Night of the Kings

La nuit des rois



„La Maca“ ist ein Gefängnis mitten im Dschungel der Elfenbeinküste. Als ein junger Mann in „La Maca“ ankommt, wird er vom Gefängnis-Boss zum „Roman“ erklärt, zu einem Geschichtenerzähler. Von nun an hängt Romans Schicksal davon ab, wie lange er die Insassen mit seiner Geschichte fesseln kann. „La nuit des rois“ ist eine poetische Erzählung vom Aufwachsen in den Slums des ivorischen Regierungssitzes Abidjan. Roman war vor seiner Verhaftung Teil der Jugendgang „Microbes“ und erzählt den Gefangenen von ihrem Anführer Zama King. Die „Microbes“ bestehen aus Kindern, die durch die ivorische Regierungskrise traumatisiert wurden und in die Kriminalität rutschten. In den Jahren nach der Krise waren die „Microbes“ für unzählige Raubüberfälle und sogar Morde verantwortlich. Im Hintergrund von Romans Erzählungen spinnt sich eine Fehde rund um den kränklichen Anführer des Gefängnisses und seine Konkurrenten. Der Film feierte bei den Filmfestspielen in Venedig 2020 seine Premiere.

**Frankreich, Kanada,
Elfenbeinküste**

2020, 93'

Französische/ Nouchi/
Dioula Originalfassung mit
englischen Untertiteln

Regie & Drehbuch

Philippe Lacôte

Kamera

Tobie Marier-Robitaille

Schnitt

Aube Foglia

Ton

Pierre-Jules Audet,

Emmanuel Croset

Darstellende

Steve Tientcheu,

Rasmané Ouédraogo,

Laetitia Ky

Produktion

Banshee Films,

Peripheria Productions,

Wassakara Productions

Distribution

Memento International

Landscapes of Resistance

Pejzaži otpora

Serbien, Deutschland,
Frankreich

2021, 96'

Serbokroatische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

22

Regie

Marta Popivoda

Drehbuch

Marta Popivoda,

Ana Vujanović

Kamera

Ivan Marković

Schnitt

Jelena Maksimovic

Ton

Jakov Munižaba

Mitwirkende

Sofija Sonja Vujanović,

Ivo Vujanović

Produktion

Bocalupo Films,

Theory at Work

Distribution

Bocalupo Films



Sofija Sonja Vujanović ist 97 Jahre alt. Sie lebt in einer kleinen Wohnung in Belgrad, zusammen mit ihrem Mann und mit ihrer Katze. Als junge Frau kämpfte sie in Serbien gegen den Faschismus, als eine der ersten weiblichen Partisanen. Schon in der Schule knüpfte sie Kontakte zu Kommunist:innen. Nachdem die Nazis das damalige Jugoslawien besetzen, ist Widerstand für sie eine Selbstverständlichkeit. Sonja wird von der Gestapo gefangen genommen, gefoltert und schließlich nach Auschwitz gebracht. Mit fester Stimme und lebhaftem Ausdruck erzählt sie ihre Geschichte, als sei es gestern gewesen. Auf Archivaufnahmen wurde verzichtet. Stattdessen begleiten Landschaftsaufnahmen des heutigen Serbiens Sonjas Worte. Wälder, Wiesen, Höhlen und die Überreste des Konzentrationslagers in Auschwitz transportieren ihre Erlebnisse in die Gegenwart. Hier setzt ihre Enkelin Ana, gemeinsam mit Regisseurin Marta Popivoda, den Widerstand fort. Kraftvoll stellen sie dem aufkeimenden Faschismus in Europa ein filmisches Mahnmal entgegen.

Hive

Zgjoi



Fahrije kämpft mit den Nachwehen des Kosovokriegs. Ihr Mann ist, wie viele andere aus dem kleinen Dorf, in dem sie lebt, seit Kriegsende verschollen. Die Regierung gibt sich wenig Mühe, die Vermissten zu finden. Regelmäßig fährt Fahrije mit ihrem Schwiegervater in die Stadt, um dafür zu demonstrieren, dass die Behörden endlich Aufklärung betreiben. Daneben hält sie sich und ihre beiden Kinder gerade so mit dem Verkauf ihres selbstgemachten Honigs über Wasser. Als das Geld knapp wird, beschließt Fahrije zusammen mit anderen Frauen des Dorfes Ajvar, einen traditionellen Aufstrich aus Paprika, herzustellen und im nahegelegenen Supermarkt zu verkaufen. Dass die Frauen nun selbst tätig werden, Auto fahren und arbeiten, stößt vor allem unter den Männern des Dorfes auf Unverständnis, Ablehnung und Feindseligkeit. Die ersten Schwierigkeiten lassen nicht lange auf sich warten. Auch als Mutter und Schwiegertochter steht Fahrije immer wieder vor Herausforderungen. Und auch ihren vermissten Mann will sie noch nicht aufgeben.

**Schweiz, Nordmazedonien,
Albanien, Kosovo**
2021, 83'
Albanische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

23

Regie & Drehbuch
Blerta Basholli
Kamera
Alexander Bloom
Schnitt
Félix Sandri,
Enis Saraçi
Ton
Philippe Ciompi

Darstellende
Yllka Gashi,
Çun Lajçi,
Aurita Agushi,
Kumrije Hoxha,
Adriana Matoshi

Produktion
Ikönë Studio,
Industria Film
Distribution
jip film & verleih

Mein Vietnam

Deutschland, Österreich
2020, 70'
Deutsche/vietnamesische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

24

Regie
Hien Mai,
Tim Ellrich
Kamera
Tim Ellrich
Schnitt
Tobias Wilhelmer
Ton
Leopold Pape,
Tim Ellrich

Mitwirkende
Bay Nguyen,
Tam Mai

Produktion & Distribution
Filmakademie
Baden-Württemberg,
Coronado Film



Bay und Tam sind vor 30 Jahren aus Vietnam nach Deutschland gekommen. Die beiden leben nun in München und arbeiten als Reinigungskräfte. Dank Videotelefonie und Online-Karaoke steht das Ehepaar in regem Austausch mit der Familie in Vietnam. So stark sind ihre Verbindungen dorthin, dass sie in Deutschland nie so recht angekommen zu sein scheinen. Ihre virtuelle Heimat in der Zwei-Zimmer-Wohnung wird erschüttert, als Tam und Bay die Nachricht erhalten, dass ihr Haus in Vietnam durch einen Sturm beschädigt wurde und ein Familienmitglied im Sterben liegt. Diese Ereignisse bringen die beiden dazu, sich mit ihrer Lebenssituation anders auseinanderzusetzen als bisher. Bay zieht es zurück nach Vietnam. Er will das Haus wieder aufbauen, verbringt viel Zeit mit Gesprächen mit Verwandten vor Ort. Tam versucht unterdes, ihren Platz in Deutschland zu finden, und besucht einen Sprachkurs. Wo liegt ihre tatsächliche Heimat? Wollen sie wirklich in diesem Land bleiben, wo sie ihren Alltag parallel zum Rest der Gesellschaft leben?

INTERNATIONALES
=RAUEN =ILM =EST
DORTMUND+KÖLN



Ab November im
Buchhandel erhältlich!

frauenfilmfest.com

GEFÖRDERT VON

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Film und Medien
Stiftung NRW



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Sparkasse
Dortmund



Die Bundesfrage der Bundesregierung
für Kultur und Medien

FOCUS ON EUROPE

Die Sektion „Focus on Europe“ präsentiert europäisches Arthouse-Kino, das grenzüberschreitende Fragestellungen der heutigen Gesellschaften in Europa thematisiert.





**Petite maman
– Als wir Kinder waren
Alien on Stage
Bilder (m)einer Mutter
Personal Life of a Hole
In Bewegung bleiben
Glory to the Queen
Väter Unser
I Never Cry**

Petite maman – Als wir Kinder waren

Frankreich

2021, 76'

Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

28

Regie & Drehbuch

Céline Sciamma

Kamera

Claire Mathon

Schnitt

Julien Lacheray

Ton

Julien Sicart,

Daniel Sobrino

Darstellende

Joséphine Sanz,

Gabrielle Sanz,

Nina Meurisse,

Stéphane Varupenne,

Margot Abascal

Produktion

Lilies Films

Distribution

Alamode



Nach „Porträt einer jungen Frau in Flammen“ reiht sich ein weiteres Meisterwerk filmischer Eleganz und unverkennbar intuitiver Dramaturgie in das Repertoire von Céline Sciamma ein. Einfühlsam und zärtlich widmet sie sich der Trauer und der Erinnerung, dem Abschied und den Träumen. Nach dem Tod der Großmutter hilft die 8-jährige Nelly, das Elternhaus ihrer Mutter Marion auszuräumen. Vorsichtig begutachtet sie ihr altes Kinderzimmer und begreift, dass auch „Maman“ einmal acht Jahre alt war. Sie möchte wissen, was ihre Eltern nie erzählten. Woher kommt die Traurigkeit? Wovor hatten sie Angst? Was hat ihr Herz bewegt? Im Wald begegnet sie einem 8-jährigen Mädchen, das die Antworten kennt. Ihr Name ist Marion. Neugierig und spielerisch begegnen sich Mutter und Tochter auf Augenhöhe – jenseits aller Hierarchien. Ohne Melancholie oder Agenda treffen sich Sehnsucht und Sentimentalität dort, wo wir am verwundbarsten sind: In unserer Kindheit.

Alien on Stage



Wie würde es aussehen, wenn man Ridley Scotts Science-Fiction Klassiker „Alien“ als Theaterstück auf die Bühne bringen würde? Diese verrückte Frage stellte sich eine noch verrücktere Gruppe Busfahrer:innen aus Dorset, England. Nebenberuflich sind sie begeisterte Amateur-Schauspieler:innen, die zusammen bereits mehrere Stücke produziert haben. Dieses Mal versuchen sie sich an einer eigenen und vollkommen neuen Inszenierung von „Alien“ – mit selbstgemachten Requisiten und Kostümen, wackeligen Sets, holprigem Schauspiel und eher unbeholfenen Spezialeffekten. Der Dokumentarfilm von Danielle Kummer und Lucy Harvey begleitet die beteiligten Busfahrer:innen dabei in ihrer skurrilen Erfolgsgeschichte. Es wird einfallsreich, schrullig, inspirierend, urkomisch, und einfach nur britisch. Jede:r, der sich für Schauspiel begeistern kann oder Fan von Ridley Scotts „Alien“ ist, wird diese ulkig-experimentelle Dokumentation lieben.

Großbritannien

2021, 86'

Englische Originalfassung

29

Regie & Drehbuch

Danielle Kummer,

Lucy Harvey

Kamera

Danielle Kummer

Schnitt

Emily Badescu,

Danielle Kummer

Musik

Alex Shesha

Mitwirkende

Luc Hayward,

Lydia Hayward,

Pete Lawford,

Dave Mitchell

Produktion & Distribution

Fool For Love Films,

Danielle Kummer,

Lucy Harvey

Bilder (m)einer Mutter

Deutschland

2021, 78'
Deutsche Originalfassung
mit englischen Untertiteln

30

Regie & Drehbuch

Melanie Lischker

Kamera

Thomas Lischker,

Melanie Lischker

Schnitt

Mechthild Barth,

Melanie Lischker

Musik

Freya Arde,

Jens Heuler

Mitwirkende

Gabi Lischker,

Thomas Lischker,

Melanie Lischker,

René Lischker

Produktion & Distribution

Koberstein Film



Melanie Lischker kann sich nur schemenhaft an das Leben mit ihrer Mutter Gabi erinnern. Ihrem Vater und ihrem Bruder geht es ähnlich. Von ihrer gemeinsamen Zeit sind nur Bilder, Filmaufnahmen und ein Tagebuch übrig. Melanie will Licht ins Dunkel bringen. Sie begibt sich mit dem Tagebuch und dem umfangreichen Filmmaterial ihres Vaters auf eine filmische Reise in die Vergangenheit. Nach und nach dringt die Gedankenwelt von Gabi ans Licht. Als junge Frau in den 70er-Jahren kollidiert sie mit den strengen Erwartungen des Elternhauses. Die Emanzipationsbewegung lebt ihr Selbstbestimmung vor. Mit der Freiheit kommt aber auch ein Gefühl der Haltlosigkeit. Die Beziehung zu ihrem Mann gibt ihr schließlich Sicherheit, gleichzeitig engt sie Gabi ein. Immerzu fühlt sie sich gefangen in ihrer Rolle als Frau und Mutter. Ihr Tagebuch fängt die Dinge ein, die sie sich nicht traut, auszusprechen. Nun macht ihre Tochter sie sichtbar. Eine (Auto-)Biografie über die Macht gesellschaftlicher Zwänge und den Wunsch, sich daraus zu lösen.

Personal Life of a Hole

Osobní život díry



Ein Loch klapft in einer Hauswand. Ein kleiner Makel, etwas unperfektes, auf das wir selten bewusst unseren Blick richten. Filmemacher Ondřej Vavrečka findet Löcher an allen Ecken und Enden. Dabei liegt sein Augenmerk auf den Unvollkommenheiten des menschlichen Daseins. Ein Loch kann auch eine ungewisse Zukunft sein, oder ein leerer Magen. Die Lücke, die die Partner:in nach einer Trennung zurückschließt. Ondřej Vavrečka setzt sich nicht nur mit sichtbaren Löchern auseinander. Er betrachtet das Unvollständige aus einer philosophischen Perspektive. Auch einen Nuklearphysiker, eine Theologin und einen Ethnologen lässt er zu Wort kommen. Ihre Gedanken und Thesen untermauert er mit absurden Alltagsszenen: einer Frau mit einem Stuhl auf dem Kopf oder einem unsichtbaren Skifahrer. Diese Szenen fügen sich mit Interviews, Tönen und Stop-Motion-Sequenzen zu einer verspielten Collage zusammen. Trotz des komplizierten Themas ist „Personal Life of a Hole“ ein Film, der sich selbst und das Leben nicht zu ernst nimmt.

Tschechische Republik

2020, 62'

Tschechische/französische/englische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie & Drehbuch

Ondřej Vavrečka

Kamera

Simon Todorov

Schnitt

Anna Petruželová,

Benjamin Kolmačka,

Ondřej Vavrečka

Musik

Tomáš Vtípil,

Marie Ladrová,

Ondřej Vavrečka,

Veronika Svobodová

Darstellende

Adam Směták, Alena

Gžel, Alexandr Žicharev,

Anna-Eliška Zamcová

Produktion

Silk Films

Distribution

Taskovski Films

In Bewegung bleiben

Deutschland

2021, 120'

Deutsche Originalfassung

32

Regie, Drehbuch,
Kamera & Schnitt

Salar Ghazi

Ton

Salar Ghazi,

Christina Kotzamani,

Kirstin Mascher

Mitwirkende

Birgit Scherzer,

Sven Grützmacher,

Mario Perricone,

Thomas Vollmer,

Raymond Hilbert,

Klaus Dünnbier,

Mario Nötzel,

Steffi Scherzer,

Uwe Küßner,

David Scherzer

Produktion & Distribution

Salar Ghazi



Mit „Keith“ adaptiert Choreografin Birgit Scherzer im Januar 1988 einen Liveauftritt des Jazzpianisten Keith Jarrett für das Tanztheater der Komischen Oper. Das neunköpfige Ensemble der Ost-Berliner Ballettkompagnie war auch über die DDR-Grenzen hinaus gefragt: Gemeinsam durchtanzten sie die Nächte Thessalonikis und erlebten die Reizüberflutung des kapitalistischen Westens, während sie sich stets zwischen intensiver Gruppendynamik und (nicht zuletzt staatlicher) Unabhängigkeit bewegen. Ihnen ist bewusst, dass abends nicht alle ins Hotel zurückkehren könnten. Gemeinsam mit den ehemaligen Ensemblemitgliedern lässt Salar Ghazi die Umbrüche und Errungenschaften, die teils rastlose Zerrissenheit zwischen Familie, Freund:innen und Kunst Revue passieren. Dabei findet er Zeitlosigkeit in der Bewegung, die er zugleich als Hommage und gemeinsamen Moment der Erinnerung konstruiert. Ein Projekt, das ohne Filmförderung in zwölf Jahren Arbeit entstand und mit einer Premiere auf der diesjährigen Berlinale belohnt wurde.

Glory to the Queen



Seit der Serie „Das Damengambit“ hat Schach für viele Menschen an neuer Bedeutung gewonnen. 2020 kam es weltweit regelrecht zu einem „Schach-Boom“. Doch die Inspiration für die fiktive Protagonistin der Serie „Beth Harmon“ waren vier andere Frauen: Nona Gaprindashvili, Nana Alexandria, Maia Chiburdanidze und Nana Ioseliani. Diese vier legendären Schachspielerinnen aus Georgien revolutionierten zur Zeit des Kalten Krieges das Schachspiel. Sie etablierten sich erstmals als weibliche Spielerinnen in der männerdominierten Schachwelt und hielten über dreißig Jahre Weltmeistertitel. So wurden sie weltweit, aber besonders in der Sowjetunion, zu Ikonen der weiblichen Emanzipation. Tatia Skhirtladzes Dokumentation offenbart die miteinander verwobenen Biografien der vier Spielerinnen. Gleichzeitig erfährt das Publikum einen unmittelbaren Einblick in das gegenwärtige Leben der Schachlegenden und wirft einen reflektierenden Blick auf ihr Vermächtnis. Ein differenziertes, persönliches Portrait vierer revolutionärer Frauen.

Georgien, Österreich, Serbien

2020, 82'

Georgische/serbische
/russische/deutsche
/englische Originalfassung m.
deutschen Untertiteln

33

Regie

Tatia Skhirtladze

Drehbuch

Tatia Skhirtladze,

Ina Ivanceanu

Kamera

Sebastian Thaler,

Jerzy Palacz

Schnitt

Petra Zöpnek

Ton

Irakli Ivanishvili

Mitwirkende

Nona Gaprindashvili,

Nana Alexandria,

Nana Ioseliani,

Maia Chiburdanidze

Produktion

berg hammer film

Distribution

Filmdelights

Väter Unser

Deutschland

2021, 76'
Deutsche Originalfassung
mit englischen Untertiteln

34

Regie & Drehbuch
Sophie Linnenbaum
Kamera
Janine Pätzold
Schnitt
Vincent Tirpitz,
Martin Wunschick
Ton
Alexandra Praet

Mitwirkende
Ali, Dela, Jonas, Nadine,
Sabrina, Thanh

Produktion & Distribution
Sophie Linnenbaum



Über Verschwundene und Gefundene. Über Schweigende und Brüllende. Über Kuschelnde und Niesende. Sechs Menschen erzählen die Geschichten ihrer Väter und versuchen, die festgefahrene Vaterrolle zu entmystifizieren. Sie setzen an, brechen ab, lassen Erinnerungen zu, hinterfragen Selbstverständlichkeiten und lachen über die Eigenarten des Papas. Bleiben manchmal still. Versuchen, unausgesprochene Gefühle in Worte zu fassen. Wer ist dieser Mensch, für den man alles geben möchte, ohne sagen zu können, dass man ihn liebt? Mit seiner unaufdringlich minimalistischen Ästhetik eröffnet der Film einen radikal unmittelbaren Raum, in dem auch Platz ist für eigene Anknüpfungspunkte. Welche Person steckt hinter dem Konzept des Vaters? Die Geschichten hinterlassen ein behagliches Gefühl und einen bitteren Beigeschmack. Manche Geschichten haben ihr Fazit gefunden. Manche werden noch geschrieben. „Väter Unser“ wurde für seine enorme Spannweite menschlicher Lebenswelten mit dem Förderpreis des FilmFernsehFonds Bayern ausgezeichnet.

I Never Cry

Jak najdalej stąd



Ola und ihr Vater haben eine Abmachung. Er weiß nichts über sie und sie weiß nichts über ihn. Wie viele Osteuropäer:innen seiner Generation ist er der Aussicht auf lukrative Jobs nach Westeuropa gefolgt. Ola weiß nur, dass er in Dublin arbeitet und ihr Geld für ein Auto versprochen hat. Doch Ola rasselt durch die Prüfung und ihr Vater kommt bei einem Arbeitsunfall ums Leben. Widerwillig folgt sie der Bitte ihrer Mutter nach Irland, sich um die Überführung der Leiche zu kümmern – finanziert ausgerechnet von den Auto-Ersparnissen. In ihrem Schauspieldebüt vermittelt Zofia Stafiej eindrucklich, wie sich Olas Wut mit Hilflosigkeit verstrickt. Wie sich Ungerechtigkeit und Dankbarkeit treffen. Mutig, entschlossen und störrisch taucht Ola ein in dieses unbekannte Leben, das ihr Vater in dem fremden Land führte. Ein ungewohnt empathisches Portrait einer Jugendlichen, die nicht irrational und naiv gezeichnet wird, sondern Haltung bezieht. Allen Hindernissen zum Trotz vermittelt sie: Aufgeben ist keine Option.

Polen, Irland

2020, 100'

Polnische/englische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

35

Regie & Drehbuch

Piotr Domalewski

Kamera

Piotr Sobociński Jr

Schnitt

Agnieszka Glińska

Musik

Hania Rani

Ton

Sebastian Kordasz

Darstellende

Zofia Stafiej,

Kinga Preis,

Arkadiusz Jakubik,

Dawid Tulej,

Cosmina Stratan

Produktion

Akson Studio,

MK1 Productions

Distribution

Wide

VISTAS LATINAS

Die Sektion „Vistas Latinas“ bietet einen zeitgenössischen cineastischen Einblick in die vielschichtigen und faszinierenden Gesellschaften Mittel- und Lateinamerikas.





**Once Upon a Time
in Venezuela**

A nuvem rosa

**El canto de
las mariposas**

Sin señas particulares

Once Upon a Time in Venezuela

Venezuela, Großbritannien, Brasilien, Österreich

2020, 99'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

38

Regie

Anabel Rodríguez Ríos

Drehbuch

Anabel Rodríguez Ríos,

Sepp R. Brudermann

Kamera

John Márquez

Schnitt

Sepp R. Brudermann

Musik

Nascuy Linares

Mitwirkende

Familie Hernández & Sanchez

Produktion

Sancocho Público A.C.

Distribution

Rise and Shine



Congo Mirador, ist ein kleines Fischerdorf auf dem Maracaibo-See. Einst stark besiedelt, sind die Menschen nun durch die zunehmende Siedimentierung gezwungen das Dorf zu verlassen. Die auf Stelzen gebauten Häuser leiden unter der durch die Ölförderung entstandenen Wasserschmutzung. Unterdessen bereiten sich die Dorfbewohner:innen auf die anstehenden Parlamentswahlen vor. Während Tamara, eine Chavez-Anhängerin, auf jede Stimme für das Maduro-Regime hofft, ist Natalie auf Seiten der Opposition. Dennoch setzen sich beide für das Überleben von Congo Mirador ein. Die Besorgnis ist unter den Einwohner:innen zu spüren, dem Dorf läuft die Zeit davon, sie brauchen endlich Unterstützung. Währenddessen wächst Yoaini in Congo Mirador auf. Sie muss dabei zusehen, wie ihre Heimat langsam verschwindet. Das Team reiste erstmals in das Fischerdorf um das einzigartige Phänomen der Cataumbo-Gewitter festzuhalten. Im Dialog mit Anwohner:innen entwickelte sich jedoch schnell eine weitere Idee für einen Dokumentarfilm.

A nuvem rosa

The Pink Cloud



10 Sekunden. Länger braucht die mysteriöse rosa Giftwolke nicht. Sie erschien plötzlich über Nacht am Himmel und tötet jeden Menschen, der sich nach draußen begibt. Die Regierung bittet die Bevölkerung keine Gebäude mehr zu verlassen. Die Wolke breitet sich über die gesamte Welt aus und zwingt die Menschheit sich in ihren Häusern einzuschließen. So ergeht es auch Giovanna und Yago, einem Mann, den Giovanna erst die Nacht zuvor kennengelernt hat. Zusammen sind sie im Haus ihrer Eltern eingeschlossen und warten darauf, dass die Wolke verschwindet. Es vergehen Jahre. Unterdessen werden Giovanna und Yago zu einem Paar und müssen sich in ihrer Isolation neu erfinden. Yago scheint zufrieden in seiner neuen Welt. Giovanna hingegen, eine einst reisefreudige Frau, fühlt sich gefangen, ihrer Freiheit entzogen und verliert langsam ihre Hoffnung. Der Debütfilm der jungen Brasilianerin Iuli Gerbase feierte seine Weltpremiere während des Sundance Film Festivals.

Brasilien

2021, 103'

Portugiesische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

Regie & Drehbuch **39**

Iuli Gerbase

Kamera

Bruno Polidoro

Schnitt

Vicente Moreno

Musik

Caio Amon

Darstellende

Renata de Lélis,

Eduardo Mendonça,

Girley Paes,

Helena Becker,

Kaya Rodrigues,

Livia Perrone

Produktion

Prana Filmes

Distribution

MPM Premium

El canto de las mariposas

The Song of the Butterflies

Peru

2020, 65'

Spanische/munuka

Originalfassung mit
englischen Untertiteln

40

Regie & Drehbuch

Núria Frigola Torrent

Kamera

Nicolás Landa Tami

Schnitt

Nicolé Hurtado Céspedes

Musik

Karin Zielinski

Ton

Raúl Astete

Mitwirkende

Rember Yahuarcani López,

Santiago Yahuarcani López,

Nereida López Gutierrez,

Martha López

Produktion

Travesía Films, La Mula

Distribution

LABPCA Peru



Rember Yahuarcani ist ein indigener Künstler aus dem Volk der Uitoto im Amazonas. Von seiner Linie gibt es nur noch zwei Familien in Peru. Rembers Arbeit ist inspiriert von den Mythen und Geschichten, die ihm seine Großmutter Martha vor ihrem Tod erzählte. Zu diesen Geschichten gehört auch der Völkermord am Uitoto-Volk während des Kautschukbooms, dem im Verlauf von dreißig Jahren mehrere Tausend Angehörige der indigenen Bevölkerung zum Opfer fielen. Rember hat dieses Massaker in seinen Gemälden bisher noch nie thematisiert. Seine Eltern, selbst Künstler:innen, der Vater Maler und die Mutter, Bildhauerin, ermutigen den jungen Mann, nach La Chorrera in Kolumbien zu reisen, dem ursprünglichen Land des Uitoto-Volkes, wo er sich mit der Vergangenheit auseinandersetzt und andere Mitglieder seines Clans trifft.

Sin señas particulares

Was geschah mit Bus 670?



Zwei Monate sind vergangen, seitdem sich Jesús auf dem Weg machte, um die Grenze in die Vereinigten Staaten zu überqueren. Gemeinsam mit seinem Freund Pedro wollte er den Bus in Richtung der US-amerikanischen Grenze nehmen. Seither hat Magdalena nichts mehr von ihrem Sohn gehört. Jesús scheint spurlos verschwunden. Die Behörden können Magdalena nicht helfen und wollen stattdessen, dass sie die Sterbeurkunde ihres Sohnes unterschreibt. Doch eine Begegnung mit einer Frau, die ihren Sohn bereits seit einigen Jahren vermisst, bringt Magdalena dazu einen Entschluss zu fassen: Sie wird nicht aufgeben, bis sie ihren Sohn gefunden hat. Es beginnt eine gefährliche Reise quer durch Mexiko. Unterwegs trifft sie Miguel, der sich auf der Heimreise befindet. Während ihrer Spurensuche kommt Magdalena der Wahrheit langsam näher.

Mexiko, Spanien
2020, 95'
Spanische/englische
Originalfassung mit
deutschen Untertiteln

41

Regie
Fernanda Valadez
Drehbuch
Fernanda Valadez,
Astrid Rondero
Kamera
Claudia Becerril Bulos
Schnitt
Fernanda Valadez,
Astrid Rondero,
Susan Korda
Musik
Clarice Jensen

Darstellende
Mercedes Hernández,
Juan Jesús Varela,
David Illescas

Produktion
Corpulenta
Distribution
MFA+

LAUT

A photograph of a teacher in a blue t-shirt with the word 'TEACHER' printed on the back, conducting a group of children in orange school uniforms. The children are playing brass instruments, including trumpets and trombones, outdoors in a rural setting with lush greenery and hills in the background. The teacher is holding a baton and has his arms raised. The children are seated and looking towards the teacher.

Die Sektion FilmFest Laut stöbert in der filmischen Plattenkiste und beschert seinem Publikum ausgewählte Musikedokumentationen und -spielfilme. Von feinfühligem Jazz bis zur lebhaften Brassband kommen hier alle Musikfans auf ihre Kosten.



Billie
– **Legende des Jazz**

TOPOWA!
– **Never Give Up**

Olinda
– **Heartbeats of Brazil**

Talking Like Her

Billie – Legende des Jazz

Großbritannien

2019, 98'

Englische Originalfassung
mit deutschen Untertiteln

44

Regie & Drehbuch

James Erskine

Kamera

Tim Cragg

Schnitt

Avdresh Mohla

Ton

Patrick Hubart

Mitwirkende

Billie Holiday,

Linda Lipnack Kuehl,

Sylvia Syms

Produktion

Altitude Film Entertainment,

New Black Films

Distribution

Prokino Filmverleih



Billie Holiday war eine der größten Künstler:innen ihrer Zeit. Ihr Leben war, wie das so vieler schwarzer Jazz-Musiker:innen, von Dualität geprägt: glamouröse Auftritte auf großen Bühnen, aber ein Eingang durch die Hintertür. Tourneen durch die USA, aber verboten, die Tankstellentoilette zu benutzen. „Billie“ zeigt das turbulente Leben der Person Billie Holiday aus Sicht der Biografin Linda Lipnack Kuehl, die noch zu Lebzeiten ein Buch über Holiday schreiben wollte. Die Schicksale der beiden Frauen sind miteinander verwoben. Der Film schneidet immer wieder zwischen Live-Mitschnitten von Holidays Musik und Interview-Aufnahmen hin und her. Zahlreiche Jazzgrößen kommen zu Wort: Count Basie, Charles Mingus und Lester Young sind nur einige von ihnen. Es geht um Holidays Kindheit, ihre Karriere und ihr tragisches Privatleben. Und es geht um die gesellschaftliche Lage der USA zu einer Zeit, als schwarze Sänger:innen zwar in den schicksten Clubs auftreten durften, aber in einem Restaurant keinen Burger serviert bekamen.

TOPOWA! – Never Give Up



Kann Musik Leben verändern? Die Organisation Brass For Africa hat sich genau das zur Aufgabe gemacht. In den Katwe Slums von Uganda zieht ihre Brassband durch die Straßen, und stößt auf viele begeisterte Zuhörer. Einige Mitglieder sind selbst auf der Straße aufgewachsen, darunter Julius, Sumayya, Tadeo und Gilbert. Sie alle verbindet eine besondere Geschichte mit ihren Instrumenten. Diese Leidenschaft wollen sie an die nächste Generation weitergeben. Sie bieten musikbegeisterten Kindern Unterricht an, für viele eine Chance auf Perspektive. Nun liegt der nächste Schritt vor den Musikern, und damit auch ihr bisher größter Auftritt. Sie dürfen nach London fahren und dort mit dem berühmten Jazz-Trompeter Wynton Marsalis auf einem großen Festival spielen. Regisseur Philip Sansom begleitet die Truppe auf ihrer Reise. Dabei gelingt es ihm, die ansteckende Freude und Energie einzufangen, mit der die Musiker ihre Instrumente spielen. Auf dem Raindance Festival gewann „TOPOWA!“ den Preis für die beste Musikedokumentation.

Großbritannien

2020, 82'

Englische/luganda
Originalfassung

45

Regie,

Philip Sansom,

Inigo Gilmore

Kamera

Philip Sansom

Schnitt

Fin Kinsella,

Philip Sansom

Musik

Brass For Africa,

Alan Fernie

Mitwirkende

Wynton Marsalis,

Alison Balsom,

Nabakooza Sumayya,

Namugera Julius,

Jess Gillam

Produktion

Phix Film

Distribution

Monoduo Films

Olinda – Heartbeats of Brazil

Short Version, Director's Cut

Deutschland

2021, 66'

Portugiesische

Originalfassung mit

deutschen Untertiteln

46

Regie

Marco Keller

Drehbuch

Ana Rocha Fernandes

Kamera

Marco Keller,

Jochen Keller

Schnitt

Marco Keller

Ton

Marco Keller, Vincent

Rateau

Mitwirkende

Tonboy, Zeca do Rolete,

Beth do Oxum, Monique

Moscovita, Carlos Loy

Produktion

Coreoperation,

WE-DiFi

Distribution

Coreoperation



Der Legende nach nannten die ersten Siedler:innen, die nach Brasilien kamen, den Ort „das Wunderschöne“. Heute heißt die kleine Stadt im Bundesstaat Pernambuco Olinda und ist seit 1982 UNESCO Weltkulturerbe. Wie vielerorts in Brasilien spielt auch hier der Karneval eine wichtige Rolle. Er ist eng mit der pernambucanischen Musik und Kultur verknüpft. Indigene, afrikanische und europäische Einflüsse treffen hier aufeinander und ergeben einen einzigartigen Musikstil. Musik hat für die Protagonist:innen von „Olinda“ etwas spirituelles, aber auch etwas politisches. Sie ist Ausdruck von Freiheit, von Widerstand und von Protest. Regisseur Marco Keller begleitet mehrere Musiker:innen aus Olinda bei ihrem Alltag mit und für die Musik. Die öffentlichen Radios weigern sich, traditionelle pernambucanische Musik zu spielen. Zeca macht deshalb neben seinen Auftritten auch eigene Radiosendungen, um die Musik lebendig zu halten. „Olinda“ wurde zu großen Teilen durch Crowdfunding finanziert.

Deutschlandpremiere

Talking Like Her



New York City in den 1950er-Jahren: eine Zeit klarer gesellschaftlicher Erwartungen und Rollenbilder. In dieser Kulturepoche Amerikas erzählt Natacha Giler die fesselnde Geschichte einer wenig bekannten Musikerin, die ihrer Zeit voraus war und nach weiblicher Emanzipation strebte. Ihr Name: Connie Converse. Anders als die Musik ihrer Zeit, war ihre Musik zutiefst persönlich. Sie erzählte von Einsamkeit und ihren Ängsten und gab einen Einblick in ihr Innerstes. Da es für Frauen nicht üblich war, authentisch und offen zu sein, blieb ihr Erfolg jedoch fern. Entmutigt packte Connie 1974 die Koffer und verschwand für immer. Sie hinterließ einen sorgfältig geordneten Aktenschrank mit Tonbändern, Briefen, Fotos, Tagebüchern, und vor allem ihrer Musik – in der Hoffnung, eines Tages entdeckt zu werden. Natacha Giler begibt sich auf eine Reise quer durch Amerika, um die Hinweise zusammenzufügen, die Connie hinterlassen hat. Auf ihrer Suche will sie die Geheimnisse um Connie lüften: Warum nur ist sie verschwunden?

Frankreich, USA

2021, 60'

Englische/französische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

47

Regie

Natacha Giler,
Adam Briscoe

Drehbuch

Natacha Giler

Kamera

Alexander Drecun,
Gerard Acourt

Schnitt

Alex Bayer,
Catherine Birukoff

Musik

Maceo Acourt

Mitwirkende

Haley Webb

Produktion

Tamara Films,
Kinoserge,

Distribution

Taskovski Films



Filmpreis für KINDERRECHTE

Mit dem Filmpreis für Kinderrechte wird ein Spiel- oder Dokumentarfilm ausgezeichnet, der sich überzeugend mit der Situation von Kindern in aller Welt und ihren Rechten auseinandersetzt. Der Preis ist mit 2.000 € dotiert und wird von der Stadt Osnabrück gestiftet. Den Gewinnerfilm wählt eine Jugend-Jury aus Landkreis und Stadt Osnabrück. Pate des Kinderrechteprogramms ist das Kinderhilfswerk terre des hommes Deutschland, welches die Jugend-Jury mit Informationen zu Kinderrechten unterstützt.



Wake up on Mars

Ninjababy

Beans

Kabul Kinderheim

Wake up on Mars

Réveil sur Mars

Frankreich, Schweiz
2020, 74'
Albanische/schwedische
Originalfassung mit
englischen Untertiteln

50

Regie & Drehbuch

Dea Gjinovci

Kamera

Maxime Kathari

Schnitt

Catherine Birukoff

Musik

Gaël Kyriakidis,

Fabio Poujouly,

Jeremy Calame

Mitwirkende

Furkan Demiri und Familie

Produktion

Alva Films,

Mélisandre Films,

Amok Films

Distribution

Cat&Dogs



In der verschneiten schwedischen Kleinstadt Horndal wartet die aus dem Kosovo geflohene Familie Demiri auf die Entscheidung über ihren Asylantrag. Währenddessen liegen die beiden ältesten Schwestern der Familie, Ibadeta und Djeneta, in einem Wachkoma im kleinen Haus der Familie. Ihre mysteriöse Krankheit ist als „Resignationssyndrom“ bekannt, ein Zustand, der durch ihr Trauma, oft nach Androhung einer Abschiebung, ausgelöst wird. Der Alltag der restlichen Familie wird von der Sorge um die beiden Mädchen bestimmt. Besonders erschütternd ist die Situation für den 11-jährigen Furkan, der sich die Schuld für die Krankheit seiner Schwestern gibt. Seinem Alltag entflieht Furkan in Gedanken. Er träumt davon, zum Mars zu fliegen, um alles hinter sich zu lassen. Mit Furkans Wunsch, in einem Raumschiff in den Welt- raum zu fliegen, um der unvorstellbaren Realität der Krankheit seiner Schwestern zu entkommen, schafft Dea Gjinovci eine kraftvolle, visuell fesselnde Metapher für die zeitgenössische Fluchterfahrung.

Ninjababy



Rakel (23) kann sich vieles vorstellen, was sie in ihrem Leben gern wäre: Astronautin, Försterin, Comiczeichnerin. Aber eines wollte sie ganz bestimmt nie werden: Mutter. Umso fassungsloser ist sie, als sie erfährt, dass sie im sechsten Monat schwanger ist, und das nach einem One-Night-Stand. Eine Abtreibung kommt nicht mehr in Frage. Jetzt muss sich die sonst so unbekümmerte Rakel klarwerden, wer sie ist, und wie ihr Leben von nun an aussehen soll. Regisseurin Yngvild Sve Flikkes Film „Ninjababy“ bietet eine neue, zeitgerechte Sicht auf ungewollte Schwangerschaften. Mit Rakel schafft sie eine Protagonistin, die sich nicht für ihren chaotischen Lebensstil entschuldigt, und dennoch zu jedem Zeitpunkt für das Publikum einfühlsam bleibt. „Ninjababy“ umgeht geschickt die übliche Rom-Com-Narrative. Stattdessen balanciert das Drehbuch emotionale Tiefe mit cleverem, unsentimentalem Humor in Form eines animierten Ninjababys. Heraus kommt eine bittersüße, melancholische Reflexion über emotionale Reife und Verantwortung.

Norwegen

2021, 103'

Norwegische Originalfassung mit englischen Untertiteln

51

Regie

Yngvild Sve Flikke

Drehbuch

Yngvild Sve Flikke,

Johan Fasting,

Inga Sætre

Kamera

Marianne Bakke

Schnitt

Karen Gråvås

Musik

Kåre Vestrheim

Animation

Inga Sætre

Darstellende

Kristine Kujath Thorp,

Arthur Berning,

Nader Khademi

Produktion

Motlys

Distribution

Koch Films

Beans

Kanada

2020, 92'

Englische/Mohawk/
französische Originalfassung
mit englischen Untertiteln

52

Regie

Tracey Deer

Drehbuch

Tracey Deer,

Meredith Vuchnich

Kamera

Marie Davignon

Schnitt

Sophie Farkas Bolla

Musik

Mario Sévigny

Darstellende

Kiawentiio,

Rainbow Dickerson,

Violah Beauvais,

Paulina Alexis,

D'Pharaoh McKay Woon-A-Tai

Produktion

EMAFilms

Distribution

WaZabi Films



Die zwölfjährige Tekahentahkwa, von allen nur „Beans“ genannt, lebt mit ihrer Familie im Kahnawà:ke-Reservat in Quebec. Der Wunsch ihrer fürsorglichen Mutter ist es, Beans auf eine angesehene Schule zu schicken. Doch der Alltag wird plötzlich nebensächlich, als in einem benachbarten Reservat ein Protest entbrennt. Auf dem Land der Mohawk soll ein Friedhof entweiht werden, um Raum für einen Golfplatz zu schaffen. Der Streit um das Gebiet eskaliert. In der kanadischen Bevölkerung erheben sich immer mehr Stimmen gegen die Bewohner des Reservats. Angesichts der anschwellenden rassistischen Gewalt, sieht Beans sich plötzlich gezwungen, erwachsen zu werden. Wut, Angst und der Wunsch nach Rebellion bestimmen ihr Leben. Auf der Suche nach der eigenen Identität gerät sie schließlich an ihre Grenzen. Regisseurin Tracey Deer durchlebte selbst die sogenannte „Oka Crisis“, auf der der Film basiert. Sie erhielt auf dem Vancouver International Film Festival die Auszeichnung mit dem Best Canadian Film Award.

Abschlussfilm

Kabul Kinderheim

Parwadeshgah



Der fünfzehnjährige Qodrat lebt im sowjetisch besetzten Afghanistan, Ende der 1980er-Jahre. In seinen Tagträumen spielt der junge Kinofan die Hauptrolle. Als glorreicher Held eines Actionfilms oder als Herzensbrecher in einer Bollywood-Romanze. Im echten Leben ist er ein Straßenjunge. Tagsüber verkauft er Kinokarten auf dem Schwarzmarkt von Kabul – bis er eines Tages von der Polizei erwischt wird. Qodrat wird in ein sowjetisch geführtes Waisenhaus gebracht. Dort besucht er zum ersten Mal die Schule, schließt Freundschaften und verliebt sich. Gleichzeitig gerät er mit ein paar älteren Jungen aneinander, die ihm nicht wohlgesonnen sind. Raufereien im gemeinsamen Schlafzimmer, erste Schwärmereien und Zukunftsträume prägen den Alltag der Kinder. Doch bald schleichen sich auch Sorge und Abschied in ihr Leben. Nicht nur Qodrat und seine Freunde stehen vor einer Zeit des Umbruchs, sondern das gesamte Land.

**Dänemark, Deutschland,
Frankreich, Luxemburg,
Afghanistan, Katar**

2019, 90'

Dari/russische/Hindi/Urdu
Originalfassung mit englischen
Untertiteln

53

Regie & Drehbuch
Shahrbanoo Sadat

Kamera

Virginie Sudej
Schnitt

Alexandra Strauss
Sound Design

Sigrid Dpa Jensen,**Anne Gry Friis Kristensen**

Darstellende

**Qodratollah Qadiri,
Sediqa Rasuli,
Masihullah Feraji,
Hasibullah Rasooli,
Ahmad Fayaz Omani,
Anwar Hashimi**

Produktion

Adomeit Film

Distribution

Luxbox



Filmfest UFOLINOS

54

Herzlich willkommen zu den UFOLinos! Hier zeigen wir Kurzfilme, die speziell für Kinder ab vier Jahren und für alle, die noch Kind geblieben sind, ausgesucht wurden. Die UFOLinos werden in diesem Jahr schon stolze sechs Jahre alt. Zu diesem Anlass haben wir uns etwas Neues für euch ausgedacht: Unser Programm gibt es jetzt auch für Kinder ab acht Jahren. Freut euch also auf zwei bunte Kurzfilmprogramme!



56 – 59
Kurzfilme für
Kinder ab 4 Jahren

62 – 65
Kurzfilme für
Kinder ab 8 Jahren

FilmFest UFOLinos ab 4 Jahren

56

Macht euch gefasst auf großartige Geschichten, die euch zum Staunen bringen werden. Begleitet uns in große Städte, in schneebedeckte Landschaften, in grüne Wälder und blickt mit uns in den dunklen Nachthimmel. Dabei werden wir vielen lustigen Gestalten begegnen und tolle Erfahrungen sammeln! Kommt mit!



Programmlänge ca. 57 Minuten
Tickets: Kinder 3,- € und Begleitperson 4,50 €.
Fremdsprachige Filme werden auf deutsch
eingesprochen.

Auf der Suche nach Chok-Chok

In Search of Chok-Chok

SÜDKOREA 2020, 20'

Regie **Kim Dayoon**



Das Deckchen

Odeyalko

RUSSLAND 2020, 6'

Regie & Drehbuch **Marina Moshkova**



57

Der Seehund Cancan

Phoque Cancan

FRANKREICH 2020, 2'

Regie **Adrien Perret**



Tinte

Inkt

NIEDERLANDE 2020, 2'

Regie **Joost van den Bosch & Erik Verkerk**



58

Mitmalmeisterin Ranksy

DEUTSCHLAND 2020, 2'

Regie **Uli Seis**



Kiki, der Kanarienvogel

Kiki la plume

FRANKREICH 2020, 6'

Regie **Julie Rembauville
& Nicolas Bianco-Levrin**



Die Touristenfalle

Tourist Trap

NIEDERLANDE 2020, 2'

Regie **Vera van Wolferen**



Herbstreisen mit dem kleinen Wolf

Den Vesle Grå Ulven. Høstreisende

NORWEGEN 2020, 6'

Regie, Buch & Animation **Natalia Malykhina**



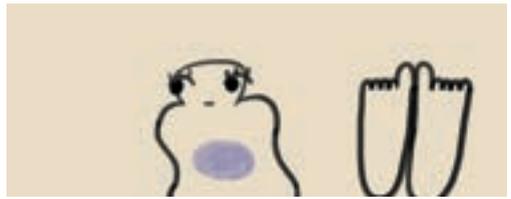
59

Die Blaue Flasche

Blue Bottle

GROSSBRITANNIEN 2020, 7'

Regie & Animation **Jenny Wright**



Ein wärmerer Stern

Teplaya Zvezda

RUSSLAND 2020, 4'

Regie, Buch & Animation **Anna Kuzina**



Mitmaltisch mit Mitmalmeisterin RANKSY

Offene Malwerkstatt für Kinder ab 4 Jahren

Begleitend zum UFOlino-Programm können Kinder ab 4 Jahren an einer offenen Malwerkstatt zum Mitmalfilm „Mitmalmeisterin Ranksy“ teilnehmen: Hier lernen sie, wie bewegte Bilder entstehen. Anhand von Malblättern des UFOlino-Beitrags „Mitmalmeisterin Ranksy“ können die Teilnehmer:innen ihre eigenen Bilder mit einer App zum Leben erwecken.

60

Maltisch – Eine offene Malwerkstatt: Der Start ist flexibel möglich, ggf. mit Wartezeit verbunden. Es ist keine Anmeldung vorher erforderlich. Eine Registrierung vor Ort und die Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln sind vorausgesetzt.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir freuen uns über eine freiwillige Spende. Bringen Sie gerne und wenn möglich ein Smartphone oder Tablet mit.

Ablauf

Mit Buntstiften gestaltet jedes Kind eine Landschaft auf einem Mitmalbild. Dabei lassen die Kinder der Fantasie freien Lauf: Alle malen was und wie sie möchten. Direkt nach dem Malen verzaubert das Team von „Mitmalmeisterin Ranksy“ die Bilder in professionelle Trickfilme, die sich die Kinder gleich ansehen und mit nach Hause nehmen können. Alle sind herzlich zum Malen und Verweilen eingeladen!



Preisverleihung Jugend Medien Wettbewerb 2021



Viele Videos und Beiträge wurden betrachtet, die Jury hat getagt und die Urkunden sind gedruckt. Es ist Zeit für die Preisverleihung vom YOUng Media Award 2021. YOUng Media Award ist der neue Name des Jugend Medien Wettbewerb. Unter dem Motto „YOU MAKE IT!“ konnten Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre aus Stadt und Landkreis Osnabrück ihre

digitalen Kunstwerke einreichen. Von Videodokumentationen über Podcasts bis zur neuen Kategorie „Bestes Meme“ ist die Vielfalt der Beiträge groß. Um so schwerer ist es der Jury gefallen, die Kunstwerke zu bewerten und auszuzeichnen. Denn was die jungen Künstler*innen schaffen ist mehr als nur Katzenbilder. Die Ergebnisse und Einreichungen werden nun bei einer großen Award Show präsentiert.

YOUng Media Award Show:
5. November 2021, 15 Uhr,
Haus der Jugend, Osnabrück

Mit der Verleihung der Awards 2021 beginnt auch schon die Einreichungsphase für den Wettbewerb 2022. In den Kategorien „Bestes Video“ und „Bester

Audiobeitrag“ können ab dem 6. November Beiträge eingereicht werden. Zusätzlich wird es auch wieder eine aktuelle Sonderkategorie geben, die aber erst während der Award Show bekannt gegeben wird.

*Veranstalter:
FOKUS e.V. in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum Osnabrück. Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Osnabrück, die Sparkasse Osnabrück Land e.V. und das Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen*



FilmFest UFOLinos ab 8 Jahren

Willkommen zur Premiere der UFOLinos ab acht Jahren! Euch erwarten lustige und nachdenkliche Kurzfilme für Schulkinder. Gemeinsam entdecken wir Geschichten über die Dinge, die uns besonders machen. Dabei begegnen wir einem eigensinnigen Krokodil, schließen Freundschaft mit einem Wolf und lernen, wie man die Welt mit anderen Augen sieht.



Programmlänge ca. 47 Minuten.

Tickets: Kinder 3,- € und Begleitperson 4,50 €.

Fremdsprachige Filme werden deutsch
eingesprochen.

Die Freiheit des Frühlings

Latitude du printemps
FRANKREICH 2020, 8'

Regie & Drehbuch **Sylvain Cuvillier,**
Chloé Bourdic, Théophile Coursimault,
Noémie Halberstam, Maÿlis Mosny, Zijing Ye



Materielle Körper

Material Bodies
IRLAND, 2020, 5'

Regie **Dorothy Allen-Pickard**



Mein Haar

Meng Hoer
LUXEMBURG 2021, 3'
Regie **Max Jacoby**



Louis' Schuhe

Les chaussures de Louis
FRANKREICH 2020, 5'

Regie **Marion Philippe, Ka Yu Leung,
Jean-Géraud Blanc, Théo Jamin**



Wölfchen

Lupine
FRANKREICH 2020, 11'
Regie **Hélène Ducrocq**



Der etwas andere Wolf

Volk Naaborot
RUSSLAND 2020, 11"
Regie & Drehbuch **Ira Elshansky**



65

Ich hab' keine Angst vorm Krokodil

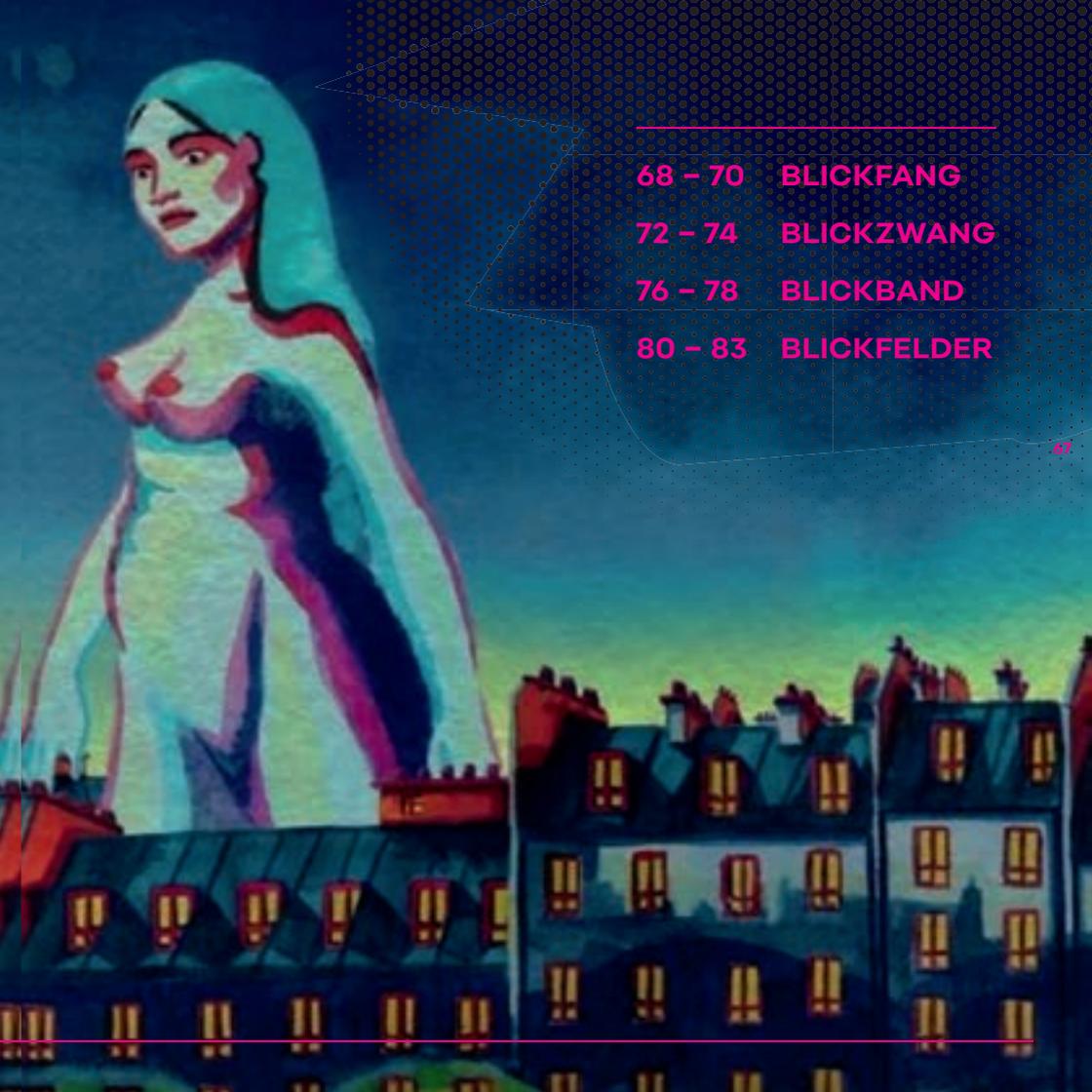
I'm not Scared of the Crocodile
SPANIEN 2018, 4'
Regie & Drehbuch **Marc Riba & Anna Solanas**



Kurzfilmprogramme

Das Publikum des Unabhängigen FilmFest Osnabrück vergibt unter allen Beiträgen der Kurzfilmprogramme den mit 500 € dotierten Publikumspreis für den besten Kurzfilm. Der Preis wird gestiftet vom Studierendenrat der Universität Osnabrück.





68 – 70 **BLICKFANG**

72 – 74 **BLICKZWANG**

76 – 78 **BLICKBAND**

80 – 83 **BLICKFELDER**



Kurzfilmprogramm **BLICKFANG**

Mi, 20. Okt. | 22.30 | Lagerhalle

68 Hinschauen wollen. Ein Teleskop zoomt uns aus dem Kosmos, vorbei am Olymp, durch eine wildbunte Pariser Metro bis hin zu Esstischen, um die herum es bedrohlich ruhig wird. Unsere Blicke werden von Bildern gefangen, die farbenfrohe Welten erkunden, rasante Veränderungen durchmachen, von beängstigender Stille zeugen, aber auch Hoffnung machen.

Now Daphne

17 Santi 17

Die Tragödie der Königin Hortense

That Summer, We Stayed at Home

The World Within

Now, Daphne

Traverser la nuit



Vor zwanzig Jahren brach Daphne den Kontakt zu ihrer Familie ab. Jetzt aber kehrt sie zurück, um ihre Mutter wiederzusehen und sich ihrer Angst zu stellen, als die Person akzeptiert zu werden, die sie heute ist.

FRANKREICH, 2019, 21'

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Johann G. Louis**

Kamera **Yannig Dumoulin**

Schnitt **Pauline Casalis** Musik

Benjamin Balthazar Ton **Rémi**

Chanaud Darstellende

Stéphanie Michelini, Myriam

Boyer, Gaëlle Häusermann

Produktion **Insolence Produc-**

tions Distribution **Manifest**

17 Santi 17



Santi betreibt ein kleines unabhängiges Geschäft für Elektrogeräte. Jeden Tag freut er sich über die Menschen und Gespräche – dieser zwischenmenschliche Austausch ist heute jedoch genauso bedroht wie Santis Laden.

SPANIEN, 2020, 6'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Segismundo**

Monsó Agorreta, Alvaro E. Olaiz

Kamera & Schnitt **Segismundo**

Monsó Agorreta Musik **Javi P3Z**

Ton **Koldo Corella** Mitwirkende

Enrique Amunarraz,

Jon Sanchez, Diego Brown

Produktion **Last Horse Studio,**

citibench entertAinment

Distribution **Selected Films**

Die Tragödie der Königin Hortense



Drei Nymphen im Schwimmbad erzählen von Hortense, die zwar mit Achille ausgeht, aber noch hofft, ihre große Liebe Jakob wiederzufinden. Der ist nämlich beim Schwimmen im See verschwunden, mutmaßlich, weil ein Gott die Finger im Spiel hatte.

DEUTSCHLAND, 2021, 17'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie, Buch & Schnitt **Claudia**

Tuyêt Scheffel Kamera **Julian**

Gillmann Musik **Cem Arslan**

Darstellende **Paula Weber,**

Matthias Piro, Moritz von

Weyhe, Alena Kolbach, Nina

Bruns, Sina Hinrichs Produktion

Quota Past Distribution **Claudia**

Tuyêt Scheffel

Deutschlandpremiere

That Summer, We Stayed at Home

Ese verano nos quedamos en casa



In einem Landhaus, mitten im Nirgendwo, wiederholen sich Bilder aus dem Leben eines Künstlerpaares, ruhig, bedächtig, aber auch bedrohlich. Was wie ein endlos erscheinender Kreis aus Alltag wirkt, trägt.

SPANIEN, 2020, 20'

Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie, Buch & Schnitt **Noelia R. Deza** Kamera

Alana Mejia Gonzales Ton **Cuspinera, Roberto**

HG Darstellende **Teresa Casas, Andrés Gertrudix**

Produktion **Noelia R. Deza** Distribution **Selected Films**

The World Within

Le monde en soi



Eine junge Künstlerin stürzt sich für eine Ausstellung so leidenschaftlich in ihre Kunst, dass sie den Bezug zur Realität verliert und sich erst mühsam durch ihre Bilder wiederfinden muss. Eine psychedelische Reise durch ein animiertes Paris beginnt.

FRANKREICH, 2020, 18'

Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie, Buch & Animation **Sandrine Stoianov,**

Jean-Charles Finck Musik **Pierre Caillet** Ton

Xavier Thibault Produktion **Caïmans Productions**
Distribution **L'Agence du court métrage**

»In der Ruhe

liegt die Kraft.«

Konfuzius

Die *Loma-Sauna* ist der perfekte Rückzugsort für einen **Moment der Ruhe und Entspannung**. www.loma-sauna.de

lomassauna 
Stadtwerke Osnabrück



Kurzfilmprogramm

BLICKZWANG

Do, 21. Okt. | 22.30 | Lagerhalle

Hinschauen müssen. Ob eine sich langsam entfaltende Katastrophe oder missbrauchtes Vertrauen und seine Spur, es fällt schwer, auch nur eine dieser Protagonist:innen kurz aus den Augen zu lassen. Was sie eint, ist ihre Fähigkeit zu handeln und sei es nur ein scheinbar kleiner Handgriff.

Man up in Lockdown

Demetrius

The Wind Girl

Das abstürzende Luftschiff

Tres Veces

Deutschlandpremiere

Man up in Lockdown



Der Film folgt Janina Smith alias Drag King „Richard Energy“ wie sie versucht, das Beste aus ihrem Job in und zwischen den Lockdowns zu machen. Denn als Performerin lebt sie nicht nur für, sondern auch von ihrer Kunst.

GROSSBRITANNIEN, 2021, 20'

Englische Originalfassung

— Regie, Buch, Kamera & Schnitt **Ruicheng Liang**

Mitwirkende **Janina Smith** („Richard Energy“)

Produktion & Distribution **Ruicheng Liang**

Demetrius



Was ist Realität? Von erfundenen Reportagen überführt, stellt sich ein Starjournalist nun im Interview. Es wird in den Abgründen zwischen journalistischer Verantwortung, Objektivität und Kunst getaucht.

DEUTSCHLAND, 2019, 12'

Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

— Regie & Buch **Fabio Thieme** Kamera

Rodrigo Levy Schnitt **Famil Agayev** Darstellende

Christoph Gawenda, Jana Antonissen Produktion

Serkalo Filmproduktion Distribution **Fabio Thieme**

The Wind Girl



74

Vor der Bergkulisse Irak-Kurdistan lebt ein altes Ehepaar allein und kinderlos. Als sie beim Pflügen des Ackers die Überreste von drei Menschen finden, gerät ihr Alltag ins Stocken. Vergangenheit und Zukunft mischen ineinander.

IRAK, 2020, 15'
Kurdische Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Dana Karim**
Kamera **Alireza Moradi** Schnitt **Rekawt Muhammed** Ton **Edris Abdi** Darstellende **Qadir Jalal, Akhtar Karim** Produktion & Distribution **Raw Company**

Das abstürzende Luftschiff



Über den Wolken fliegt eine Stadt. Als einer ihrer Ballons ein Loch bekommt, beginnt ein allmählicher Absturz. Diese Bedrohung wird jedoch nicht von allen Bewohner:innen gleich wahrgenommen. Eine Parabel über Anpassungsfähigkeit und Ignoranz.

DEUTSCHLAND, 2020, 13'
Deutsche/russische/hindi Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Schnitt **Ivan Dubrovnik**
Buch **Ivan Dubrovnik, Gerhard Wisniewski** Kamera **Vincent Eckert** Ton **Rodolfo Silveira**
Darstellende **Katharina Stark, Jan Beller, Michele Cuciufo**
Produktion & Distribution **Ivan Dubrovnik**

Three Times

Tres Veces



Sturmfrei. Um die Zeit auszunutzen, arrangiert sich Mario ein Date. So unkompliziert es auch ist, sich eine Verabredung übers Internet auszumachen, es bleibt doch ein Fremder, den er hereinlässt.

SPANIEN, 2020, 21'
Spanische/englische Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Paco Ruiz**
Kamera **César Pérez** Schnitt **Andrés Federico** Musik **Luis Hernández** Ton **Roberto Fernández**
Darstellende **Koldo Olabarri, Frank Feys** Produktion **Elamedia Estudios** Distribution **Distribution with Glasses**

YANIQ macht's einfach.

Busfahren zum Bestpreis!



Jetzt YANIQ App downloaden.



JETZT EINCHECKEN



1. Platz

www.yaniq.de



Stadtwerke
OSNABRÜCK

VERKEHRSGEMEINSCHAFT
OSNABRÜCK



Die Gemüsegärtner

100% Bio für Osnabrück

Lieferservice & Wochenmärkte



Jetzt Schnupperkiste testen und 9€ sparen!
gemuesegaertner.de/filmfest



A woman with dark hair, wearing a red knitted sweater, is shown in profile from the chest up. She is leaning on a balcony railing and looking out towards the right. The background features a chain-link fence and a building under a clear blue sky with a hint of sunset. The overall mood is contemplative and serene.

Kurzfilmprogramm **BLICKBAND**

Fr, 22. Okt. | 22.15 | Lagerhalle

Nicht wegschauen wollen. Wie stark ist das Band zwischen uns und den Menschen, die uns sehr nahe stehen? Die Liebe und Verbundenheit der Protagonist:innen geht einher mit Verletzlichkeit, Verantwortung und Vertrauensverlust. Ihre Geschichten erzählen, wie ihre Beziehungen auf die Probe gestellt werden, dieses Band gar zu zerreißen droht und sie dennoch ihren Blick fest darauf gerichtet haben.

GRRRL

Shetani

Holding On

Black Snot & Golden Squares

Odh Ghori

MIRA

GRRRL



Zoe ist Teil einer selbstorganisierten Gruppe, die nachts durch die Straßen zieht, um Frauen vor sexueller Belästigung zu schützen. Doch als ihre Freundin eines Tages verprügelt zurückkehrt, muss sie Bekanntschaft mit beiden Seiten machen.

DEUTSCHLAND, 2020, 15'
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Natascha Zink**
Kamera **Theresa "Toni" Maué**
Schnitt **Farina Hasak** Musik **Tom Appel**
Darstellende **Runa Wehrli, Philip Froissant, Vera Flück, Sandra Julia Reils, Pia Amofa-Antwi**
Produktion **Hochschule für Fernsehen und Film München**
Distribution **Natascha Zink**

Shetani



Seit über 40 Jahren sucht Mboro den Kopf des tansanischen Widerstandskämpfers Mangi Meli, um ihn in seine Heimat zurückzubringen. Dieser wurde 1900 von Kolonialisten erhängt und sein Kopf zur Rassenforschung nach Deutschland verschifft.

DEUTSCHLAND 2019, 19'
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie **Niva Ehrlich** Buch **Niva Ehrlich, Zakaria Rahmani**
Kamera **Leander Büge** Schnitt **Maria Hartig, Max Bell** Ton **Philipp Olbrich**
Darstellende **Mnyaka Sururu Mboro, Christian Kopp, Bernhard Heeb**
Produktion **ifs internationale filmschule köln** Distribution **Niva Ehrlich**

Deutschlandpremiere

Holding On

Rien Lächer



Laura kümmert sich um ihre kranke Mutter Angela mit Krebs im Endstadium, weil sie darauf besteht, für sie da zu sein und sich für jeden weiteren Tag einzusetzen. Sie will nicht aufgeben, auch wenn dieser Kampf ihr einiges abverlangt.

BELGIEN, 2020, 23'
Französische Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie **Laura Petrone, Guillaume Kerbusch** Buch **L. P., G. K., & Boris Tilquin**
Kamera **Nastasja Saerens** Schnitt **Pauline Archange** Ton **David Ferral**
Darstellende **Laura Petrone, Amandine Rajaw**
Produktion **Angie Productions, Hélicotronic** Distribution **L'Agence Belge du Court Métrage**

Deutschlandpremiere

Black Spot
& Golden Squares

78

Die letzte Umarmung, wie lange ist das her? Irina Rubin's Animationsfilm erforscht nicht nur visuelle Raumexperimente, sondern stiftet Zuversicht, dass dieser alltägliche Ausdruck von Zuneigung wieder Normalität werden wird.

DEUTSCHLAND, 2020, 1'

Ohne Dialog

— Regie **Irina Rubina** Buch
Ton **Luis Schöfend** Animation
**Ruslan Gavrillov, Alexander
Sharapov, Yelyzaveta Pysmak,
Sofia Menyk, Paulina Ziolkowska**
Produktion & Distribution
Iraru.Films

Odh Ghori



Dulari lebt in einer abergläubischen, patriarchalischen Gesellschaft im ländlichen Indien. Von ihren eigenen Leuten als Inkarnation einer bösen Hexe gebrandmarkt, muss sie erfahren, wie fragil Liebe und Familie als Konzepte doch sein können.

GROSSBRITANNIEN, INDIEN,

2020, 16'

Hindi Originalfassung mit
englischen Untertiteln
— Regie **Rochna Kumar** Buch
**Dharmendra Kumar, Rochna
Kumar** Kamera **Hsien Yu
Niu** Schnitt **Rohit Bhardwaj**
Darstellende **Ananya Thakur,
Rohit Bhardwaj** Produktion
London Film School Distribution
Rochna Kumar

MIRA
MIRA

Mira liebt ihren Vater abgöttisch und sucht seine Aufmerksamkeit. Während er die Welt rettet, hat sie die Verantwortung für ihre kleine Schwester. Nervig, wo sie doch lieber skaten möchte, ohne Verantwortung – einfach nur Kind sein.

DEUTSCHLAND, 2021, 16'

Ohne Dialog

— Regie & Buch **Roni Zorina**
Kamera **Johannes Treß** Schnitt
Alexander Kunz Musik **Roman
Becker** Ton **Corinna Zink**
Darstellende **Giolina Ardente,
Lyn Zink, Patrik Gast, Anton
Faber** Produktion & Distribution
Roni Zorina

62 NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK

3.-7.11.2021

Im Kino
und
online!



@nordicfilmdays

www.nordische-filmtage.de

Hansestadt LÜBECK 

Kurzfilmprogramm

BLICKFELDER

Sa, 23. Okt. | 22.15 | Lagerhalle

Die Beiträge dieses Kurzfilmprogramms sind Nachwuchsprojekte und wurden im Rahmen eines von Dr. Harald Keller betreuten Seminars von Studierenden der Universität Osnabrück ausgewählt. Bewegende, auch satirische Geschichten, ein Spiegel der unter allen Einreichungen vorherrschenden Themen: Klimawandel, Migration, Zukunft, Studienbedingungen. Der Preis für den besten studentischen Kurzfilm wird vom Publikum vergeben und ist gestiftet von Marketing Osnabrück.

Das beste Orchester der Welt

Abbiosis

The Pleasure of Killing Bugs

Disparus

Seepferdchen

Migrants

The Tomatoes of Thessaloniki

Findelleiche

Das beste Orchester der Welt



Kontrabassist Ingbert Socke bewirbt sich um einen Platz in der Wiener Staatskapelle. Das Vorspiel geschieht. Als der Vorhang fällt, schlägt die Begeisterung um in ihr Gegenteil. Eine Tragikomödie über Intoleranz und Bigotterie im Kulturbetrieb.

ÖSTERREICH, 2020, 14'
Deutsche Originalfassung
— Regie **Henning Backhaus**
Buch **Rafael Haider, Henning Backhaus, Albert Meisl** Kamera **Matthias Halibrand** Schnitt **Jana Libnik** Musik **Henning Backhaus** Ton **Nora Czamer**
Puppenspiel **Rafael Haider, Katarina Csanyiova** Produktion **Filmakademie Wien** Distribution **Henning Backhaus**

Abbiosis



Vier weiße Gestalten bilden einen Organismus, bahnen sich ihren Weg aus einer Höhle. Lösen sich, verschmelzen wieder. Ein fließender Prozess. Synchron. Geheimnisvoll. – Meisterlich choreografierter Tanzfilmmix: Performance, Akrobatik, Kunst im öffentlichen Raum.

SPANIEN, 2021, 10'
Ohne Dialog
— Regie & Buch **Lucía García Paz**
Kamera & Schnitt **Xavi Julià González** Ton **Marc Vilaseca**
Darstellende **Judith Capdevila, Ainhoa Otero, Berta Pascual, Edurne Salas** Produktion **Institut del Teatre, Barcelona** Distribution **Lucía García Paz**

Deutschlandpremiere

The Pleasure of Killing Bugs O Prazer de Matar Insetos



Experimentell, surreal, politisch. Eine Nonne und ein Priester denken zurück an die Zeit, als es auf der Erde noch Insekten gab. Die Nonne zweifelt, der Priester betet. Erschütterungen, Wolken fallen herab. Ein Käfer in der Hand eines Knaben. Ein Zeichen des Himmels? Der Hoffnung?

BRASILIEN, 2020, 10'
Portugiesische Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Leonardo Martinelli** Kamera **Leonardo Martinelli, Sofia Leão** Schnitt & Spezialeffekte **Pedro de Aquino** Ton **Caio Alvasc, Roberto Crivano**
Darstellende **Rosa Inranzo, Alexandre Rosa Moreno** Produktion & Distribution **Pseudo Filmes**

Disparus



82

Tierfilmer Romuald dreht mit seinem Kameramann Martin, der ihn verehrt, in der Arktis. In der Öffentlichkeit gibt sich Romuald als Umweltschützer. Martin erlebt ihn anders. Und lässt die Kamera laufen. Das französische Autor:innenteam zielt provokant satirisch auf den Zynismus der Medien.

FRANKREICH, 2020, 7'
Französische Originalfassung
mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Tiphaine
Burguburu, Pauline Epiard,
Elodie Laborde, Lisa Laïné,
Clementine Vasseur** Schnitt
Tiphaine Burguburu Musik
Kamal Ouazem Ton **Valentine
Ventura** Produktion **Rubika
Animation** Distribution **Je
regarde**

Seepferdchen



Die Geschichte einer jungen Jesidin, die während ihrer Flucht über das Wasser beängstigende Erfahrungen machen musste und ein Trauma davontrug. In ihrer neuen Heimat nähert sich Hanan dem Element Wasser langsam wieder an und nimmt nun als Schwimmlehrerin für Kinder anderen die Angst.

DEUTSCHLAND, 2020, 16'
Deutsche Originalfassung mit
englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Nele
Dehnenkamp** Kamera **Tobias
Winkel, Sina Diehl** Schnitt **Jana
Briesner** Ton **Johann Meis,
Simon Droessler** Mitwirkende
Hanan & Sidar Saeed Abdo
Produktion **Filmakademie
Baden-Württemberg** Distributi-
on **Christine Duttlinger**

Migrants



Einer Eisbärin und ihrem Jungen schmilzt die Heimat unter den Füßen weg. Sie werden auf einer Eisscholle fortgetrieben. Als sie Land erreichen, erkunden sie friedlich die neue Umgebung und treffen auf mehrere Braunbären, die jedoch nicht besonders froh über die Neuankömmlinge sind.

FRANKREICH, 2020, 8'
Ohne Dialog
— Regie **Hugo Caby, Zoé Devise,
Antoine Dupriez, Aubin Kubiak,
Lucas Lermytte** Buch **Lucas
Lermytte** Schnitt **Hugo Caby,
Aubin Kubiak** Musik **Yann
Menou, Juliette Beha** Produkti-
on **Pôle 3D** Distribution
Je Regarde

The Tomatoes of Thessaloniki



Wann gehört man dazu, wie lange bleibt man fremd? Widersprüchliche Empfindungen, die viele nach Griechenland eingewanderte Menschen mit der Hauptfigur gemeinsam haben. Die junge Frau, zu Besuch in Thessaloniki, fühlt sich dort trotz tiefer familiärer Wurzeln nicht zugehörig.

DEUTSCHLAND, GRIECHENLAND, 2020, 15'
Griechische Originalfassung mit englischen Untertiteln
— Regie & Buch **Marina Dumont** Kamera **Max Rauer** Schnitt **Revan Sarikaya, Maddie Gwinn** Musik **Benjamin Junghans** Ton **Johann Meis**
Darstellende **Sofia Sasli, Olga Kalamara, Stergios Karavatos** Produktion **Filmakademie Baden-Württemberg** Distribution **Marina Dumont**

Findelleiche



Ein Medizinstudent vergisst seine Leiche, die er für eine Anatomieprüfung benötigt, im Bus. Was in dieser schrägen Fantasiewelt niemanden verwundert. Er hofft, seine Leiche im Fundbüro zu finden und trifft auf eine Sachbearbeiterin mit makabren Gewohnheiten. Humoreske der schwarzen Sorte.

DEUTSCHLAND, 2020, 10'
Deutsche Originalfassung
— Regie & Buch **Silas Degen** Kamera **Victor Gütay** Schnitt **Daniel Düsterdiek** Musik **Torsten Sense, Kurt Weill** Ton **Jan B. Meister, Ingo Welker**
Darstellende **Paul Busche, Roswitha Dost, Werner Wilkening, Michael Davies** Stimmen **Martin Semmelrogge, Ulrike Stürzbecher** Produktion **Universität Hildesheim** Distribution **Silas Degen**

Eröffnungsfilm & Abschlussfilm

Eröffnungsfilm



86

20.
Okt.
20.00

Monobloc

DEUTSCHLAND; 2021, 90'
Deutsche/englische/französische/hindi
/italienische/portugiesische Original-
fassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch **Hauke Wendler** Kamera **Boris
Mahlau** Schnitt **Sigrid Sveistrup**
Ton **Patrick Benze, Julian Krätzig** Mitwirkende
**Camillo Proserpio, Henry Massonet, Susanne
Graner, Annet Nnabulime** Produktion **PIER 53**
Distribution **Salzgeber**

Der Monobloc ist mit knapp einer Milliarde Exemplaren das meistverkaufte Möbelstück der Welt. Wie der Name verrät, besteht er nur aus einem einzigen Stück Kunststoff. Bei seiner Erfindung Anfang der 60er-Jahre noch als Designstück gefeiert, ist der Monobloc heute zur Massenware geworden. In den meisten deutschen Haushalten wird der billige Plastikstuhl bei der ersten Gelegenheit durch etwas hochwertigeres ersetzt. Anderswo auf der Welt erfreut sich die günstige Sitzmöglichkeit weiterhin großer Beliebtheit. Was für den einen nur ein unansehnliches Stück Plastik ist, bedeutet für die nächste zum ersten Mal in ihrem Leben Bewegungsfreiheit. Die Macher:innen von „Monobloc“ verfolgen die Geschichte des Stuhls um die halbe Welt. Überall hat er seine Spuren hinterlassen: in Fabriken in Italien und Indien, bei Hilfsorganisationen in Uganda, in einem deutschen Designmuseum. Die Geschichte des Monobloc ist eine von Privileg, Ungleichheit und Globalisierung.

Abschlussfilm

**24.
Okt.
20.30**

Kabul Kinderheim

Parwadeshgah

DÄNEMARK, DEUTSCHLAND,
FRANKREICH, LUXEMBURG,
AFGHANISTAN, KATAR 2019, 90'
Dari/russische/Hindi/Urdu Original-
fassung mit englischen Untertiteln

Regie & Buch **Shahrbanoo Sadat**
Kamera **Virginie Sudej** Schnitt
Alexandra Strauss Sound Design
Thomas Arent Darstellende
**Qodratollah Qadiri, Sediqa
Rasuli, Masihullah Feraji,
Hasibullah Rasooli, Ahmad Fayaz
Omani, Anwar Hashimi** Produktion
Adomeit Film Distribution **Luxbox**

Der fünfzehnjährige Qodrat lebt im sowjetisch besetzten Afghanistan, Ende der Achtzigerjahre. In seinen Tagträumen spielt der junge Kinofan die Hauptrolle. Als glorreicher Held eines Actionfilms oder als Herzensbrecher in einer Bollywood-Romanze. Im echten Leben ist er ein Straßenjunge. Tagsüber verkauft er Kinokarten auf dem Schwarzmarkt von Kabul – bis er eines Tages von der Polizei erwischt wird. Qodrat wird in ein sowjetisch geführtes Waisenhaus gebracht. Dort besucht er zum ersten Mal die Schule, schließt Freundschaften und verliebt sich. Gleichzeitig gerät er mit ein paar älteren Jungen aneinander, die ihm nicht wohlgesonnen sind. Raufereien im gemeinsamen Schlafzimmer, erste Schwärmereien und Zukunftsträume färben den Alltag der Kinder. Doch bald schleichen sich auch Sorge und Abschied in ihr Leben. Nicht nur Qodrat und seine Freunde stehen vor einer Zeit des Umbruchs, sondern das gesamte Land.

87





Gelbes.wacht



Stiftung
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.



Bad Rothenfelde
THERME | SPA | GOLF | SEERESTAUB



LANDKREIS
OSNABRÜCK



DOM-HOTEL

Osnabrück

nach Ihrem großen Auftritt beim
FILMFEST, erholen Sie sich bei uns

www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
Kleine Domsfreiheit 5, 49074 Osnabrück
Tel 0541/ 358 350

Eröffnung der Filmreihe: Dokumentarfilm – made in Niedersachsen

Mit dem Film „Starbuck – Holger Meins“ startet beim 36. Unabhängigen FilmFest Osnabrück eine Filmreihe mit herausragenden Dokumentarfilmen, die anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Landes Niedersachsen bis Januar 2022 in Osnabrück gezeigt werden.

Das ausführliche Programm finden Sie unter:
filmfest-osnabrueck.de/dok-in-nds

**22.
Okt.**
15.00

LAGER-
HALLE

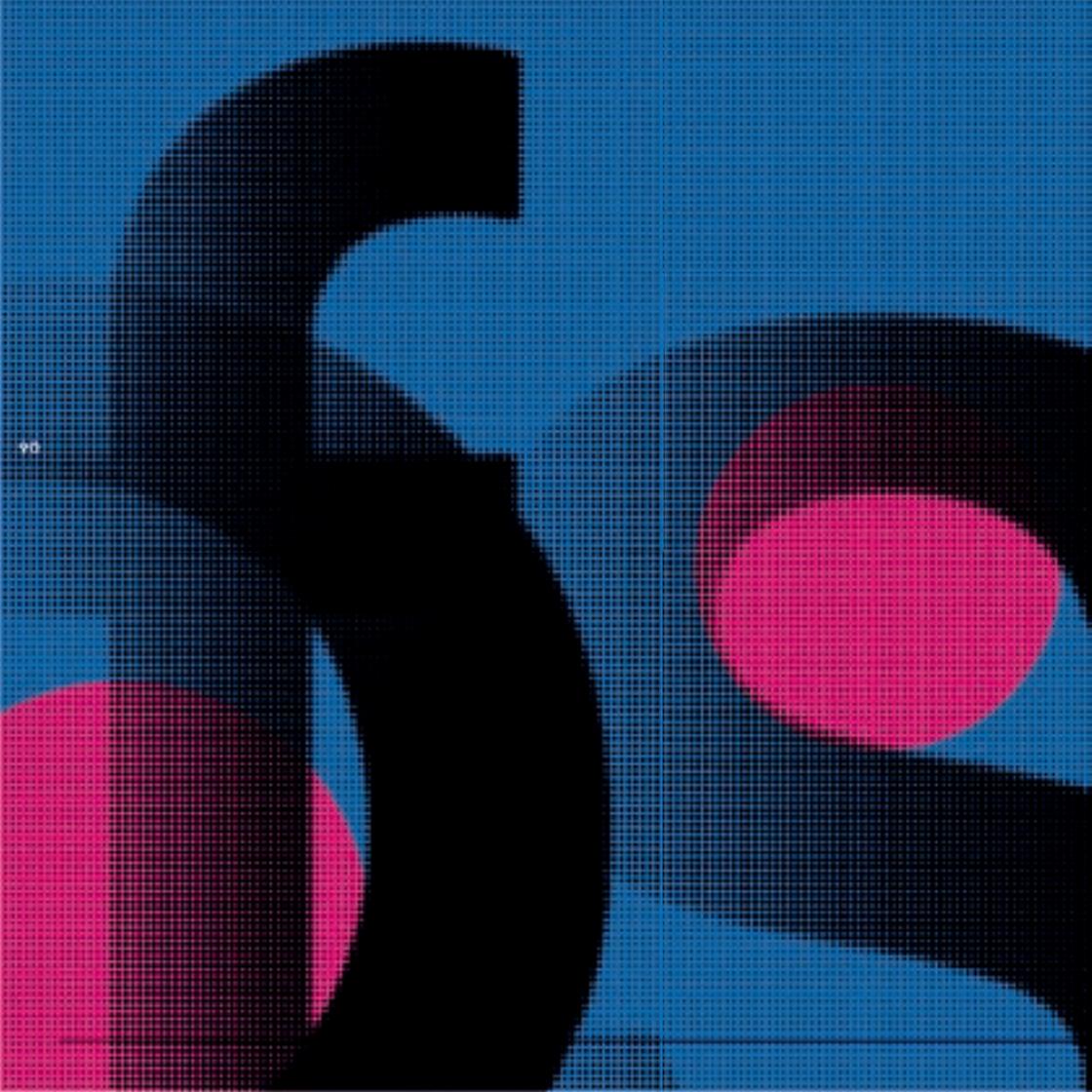
**Starbuck
– Holger Meins**
DEUTSCHLAND 2001, 90',
DEUTSCHE ORIGINALFASSUNG

Regie **Gerd Conradt** Buch **Gerd Conradt, Hartmut Jahn** Kamera **Armin Fausten, Hans Rombach, Steffen Grossmann, Phillip Virus** Produktion **Hartmut Jahn Filmproduktion** Distribution **Jahn Media starbuck-holger-meins.de**



Starbuck - das ist der Steuermann der Pequod aus Melvilles Roman „Moby Dick“. Starbuck – war auch der Deckname des deutschen Terroristen Holger Meins. Meins starb als erstes RAF-Mitglied 1974 in Untersuchungshaft im Hungerstreik. Er wurde 33 Jahre alt. 25 Jahre nach seinem Tod begibt sich der Filmemacher und Freund Gerd Conradt auf Spurensuche nach dem Steuermann der „Baa-der-Meinhof-Gruppe“. An den Pfadfinder, Künstler, Filmemacher und Guerillero Meins erinnern sich u.a. Gretchen Dutschke, Harun Farocki, Wolfgang Petersen, Peter Lilienthal, Michael Ballhaus, Margrit Schiller und „der Familienbulle“, Kriminalkommissar Alfred Klaus.

„Dokumentarfilm – made in Niedersachsen“ ist ein Projekt des Film & Medienbüros Niedersachsen mit der Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm (AG DOK). Gefördert mit Unterstützung des Landes Niedersachsen.



Rahmenprogramm

The image features a vibrant blue background with a fine, dotted texture. Overlaid on this are several large, solid black shapes, including curved lines and partial circles. Two prominent, bright pink circles are positioned in the lower half of the frame, one on the left and one on the right. The overall aesthetic is modern and graphic.

Rahmenprogramm



92

Eröffnung

MI, 20. OKTOBER | 19.30 UHR
LAGERHALLE

Zum 36. Mal heißt das FilmFest alle Freundinnen und Freunde des unabhängigen Films willkommen! Festivalleiterin Julia Scheck und der diesjährige Ehrengast, der Regisseur Hauke Wendler, werden gemeinsam das Festival in der Lagerhalle eröffnen. Fünf Tage lang wollen wir mit Ihnen, unserem Publikum, das besondere Kino feiern. Wir laden Sie herzlich ein, in der Lagerhalle, im Filmtheater Hasetor, im Haus der Jugend und im Cinema Arthouse in Anwesenheit der Filmemacher:innen aufregendes und augenöffnendes Kino zu erleben.

Eröffnungsfilm

MI, 20. OKTOBER | 20.00 UHR
LAGERHALLE | FILMTHEATER
HASETOR

Das diesjährige Festival eröffnet mit dem Dokumentarfilm „Monobloc“: Ein Foto von rund sechzig Plastikstühlen in der jemenitischen Wüste brachte den Regisseur Hauke Wendler, auf die Idee zu seinem Dokumentarfilm. Beim Monobloc handelt es sich um jenen stapelbaren Plastikstuhl, der aus einem Guss gefertigt wird und deshalb billig und schnell hergestellt werden kann. Da das Objekt keinem Patentschutz unterliegt, wird es millionenfach produziert. Überall hat er seine Spuren hinterlassen: in Fabriken in Italien und Indien, bei Hilfsorganisationen in Uganda, in einem deutschen Designmuseum. Die Geschichte des Monobloc ist eine von Privileg, Ungleichheit und Globalisierung.

[Seite 86](#)

Eröffnung der Filmreihe „Dokumentarfilm made in Niedersachsen“

FR, 22. OKTOBER | 15.00 UHR

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Landes Niedersachsen zeigt das Film & Medienbüro gemeinsam mit der AG DOK in der Filmreihe „Dokumentarfilm made in Niedersachsen“ herausragende künstlerische Dokumentarfilme niedersächsischer Produzent:innen und Regisseur:innen aus den letzten vier Jahrzehnten. Vom Wendland über Wildeshausen und Ostfriesland, das Emsland, den Solling und durch die Bundesrepublik nach Europa führen uns Filme, die einen vielseitigen Blick auf das Bundesland ermöglichen und die beispielhaft für den Dokumentarfilm aus Niedersachsen stehen. Das gesamte Programm und den Osnabrücker Eröffnungsfilm „Starback – Holger Meins“ finden Sie auf unserer Website unter:

filmfest-osnabrueck.de/dokfilm-in-nds

[Seite 89](#)

FilmFest DokForum

SA, 23. OKTOBER | 15.00 UHR
LAGERHALLE SPITZBODEN

Wo liegen die Grenzen zwischen dem dokumentarischen und dem fiktionalen Erzählen? Unter welchen Bedingungen entstehen Dokumentarfilme? Inwiefern beeinflussen vermeintliche Erwartungen des Publikums den Produktionsprozess? Was wollen SIE sehen? Die kontroverse Diskussion über den Friedensfilmpreisgewinner „Lovemobil“ nehmen wir zum Anlass, um mit Ihnen, unserem Publikum, unseren Filmgästen und den FilmFestFreund:innen in den Austausch zu treten. Wir laden sie ein zu unserer offenen Ideenwerkstatt für neue Formate. *Der Eintritt ist frei. Die Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln ist vorausgesetzt. Wir bitten um Anmeldung unter: info@filmfest-osnabrueck.de*

Preisverleihung

SO, 24. OKTOBER | 17.00 UHR
LAGERHALLE

Momente der Entscheidung – am Festivalsonntag finden Sie in der Lagerhalle heraus, wer die vier Preise des Unabhängigen

FilmFest Osnabrück in diesem Jahr mit nach Hause nimmt. Fach- und Jugendjury und das Publikum vergeben Preise in einem Gesamtwert von 18.200 €. Treffen Sie die Gewinner:innen des diesjährigen Friedensfilmpreises Osnabrück, des Filmpreises für Kinderrechte und der beiden Publikumspreise für den besten Kurzfilm und den besten studentischen Kurzfilm. Seien Sie dabei, fiebern Sie mit und drücken Sie ihren Favoriten die Daumen. Die Filmschaffenden, Preisstifter und das Festivalteam freuen sich auf Sie. *Der Eintritt ist frei. Die Einhaltung der aktuellen Corona-Regeln ist vorausgesetzt.*

Abschlussfilm

SO, 24. OKTOBER | 20.30 UHR
FILMTHEATER HASETOR

Den Abschluss des 36. FilmFests macht der Spielfilm „Kabul Kinderheim“. In dieser Coming-of-Age-Geschichte träumt sich der 15-jährige Qodrat durch seinen schweren Alltag im sowjetisch besetzten Afghanistan der 80er-Jahre. Der junge Kinofan lebt in einem Kinderheim und entflieht seiner Situation, indem er sich in seinen Gedanken als

glorreicher Actionheld oder charmanter Herzensbrecher ausmalt. „Kabul Kinderheim“ basiert auf den Tagebüchern von Anwar Hashimi, der im Film den Leiter des Waisenhauses spielt.

[Seite 87](#)

FilmFest EXTRA

DI, 26. OKTOBER | 18.30 UHR
LAGERHALLE

Sie haben nach den fünf Festivaltagen immer noch nicht genug vom FilmFest? Dann können sie am Dienstag nach dem Festival noch einmal unabhängiges Kino in Osnabrück erleben. In der Lagerhalle wird der Gewinner des jährlich verliehenen Friedensfilmpreises ein zweites Mal aufgeführt. Der Preis wird an einen Film vergeben, der sich in besonderer Weise für Humanität und Toleranz ausspricht. Sollten Sie den Gewinnerfilm also im regulären Programm verpasst haben, haben Sie die Chance, diesen herausragenden Film noch einmal zu sehen.



22.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS

goEast >

WWW.FILMFESTIVAL-GOFAST.DE

19.–25.04.2022
WIESBADEN

A background graphic consisting of a bar chart with seven vertical bars of different colors: yellow, light blue, green, purple, red, and dark blue. The bars are arranged in two rows, with the top row having six bars and the bottom row having seven bars. The text is overlaid on a white, tilted rectangular area.

**Film- und
Medienforum
Niedersachsen
11.-12.11.2021
Lüneburg**

Filmindex

#			
17 Santi 17	69		
A			
Abbiosio	81		
abstürzende Luftschiff, Das	74		
Alien on Stage	29		
Auf der Suche nach Chok-Chok	57		
B			
Beans	52		
beste Orchester der Welt, Das	81		
Billie – Legende des Jazz	44		
Bilder (m)einer Mutter	30		
Black Snot & Golden Squares	78		
Blaue Flasche, Die	59		
Blue Bottle	59		
C			
canto de las mariposas, El	40		
Les chaussures de Louis	64		
D			
Deckchen, Das	57		
Demetrius	73		
Den Vesle Grå Ulven. Høstreisende	59		
Disparus	82		
Drifting	20		
E			
Ese verano nos quedamos en casa	70		
etwas andere Wolf, Der	65		
F			
Findelleiche	83		
Fra det vilde Hav	17		
Freiheit des Frühlings, Die	63		
From the Wild Sea	17		
G			
Glory to the Queen	33		
GRRRL	77		
H			
Hatuna Hafucha	18		
Herbstreisen mit dem kleinen Wolf	59		
Hive	23		
Holding On	77		
I			
I Never Cry	35		
I'm not Scared of the Crocodile	65		
Ich hab' keine Angst vorm Krokodil	65		
In Bewegung bleiben	32		
In Search of Chok-Chok	57		
Inkt	58		
J			
Jak najdalej stąd	35		
K			
Kabul Kinderheim	53, 87		
Kiki, der Kanarienvogel	58		
Kiki la plume	58		
L			
Landscapes of Resistance	22		
Latitude du printemps	63		
Louis' Schuhe	64		
Lupine	64		
M			
Man up in Lockdown	73		
Marry Me However	18		
Material Bodies	63		
Materielle Körper	63		
Mein Haar	63		
Mein Vietnam	24		
Meng Hoer	63		
Migrants	82		
MIRA	78		
Mitmalmeisterin Ranksy	58, 60		
MIRA	78		
monde en soi, Le	70		
Monobloc	86		
N			
Nemesis	19		
Night of the Kings	21		
Ninjababy	51		
Now, Daphne	69		
nuît des rois, La	21		
novem rosa, A	39		
O			
O Prazer de Matar Insetos	81		
Odeyalko	57		
Odh Ghuri	78		
Olinda – Heartbeats of Brazil	46		
Once Upon a Time in Venezuela	38		
Osobní život díry	31		
P			
Parwareshgah	53, 87		
Pejzaži otpora	22		
Personal Life of a Hole	31		
Petite maman – Als wir Kinder waren	28		
Phoque Cancan	57		
Pink Cloud, The	39		
Pleasure of Killing Bugs, The	81		
R			
Réveil sur Mars	50		
Rien Lächer	77		
S			
Seehund Cancan, Der	57		
Seepferdchen	82		
Shetani	77		
Should the Wind Drop	16		
Si le vent tombe	16		
Sin señas particulares	41		
Song of the Butterflies, The	40		
Starbuck – Holger Meins	89		
T			
Talking Like Her	47		
Teplava Zvezda	59		
That Summer, We Stayed at Home	70		
Three Times	74		
Tinte	58		
Tomatoes of Thessaloniki, The	83		
TOPOWA! – Never Give Up	45		
Tourist Trap	59		
Touristenfalle, Die	59		
Tragödie der Königin Hortense, Die	69		
Traverser la nuit	69		
Tres Veces	74		

	V	
Väter Unser	34	
Volk Naaborot	65	
	W	
wärmender Stern, Ein	59	
Wake up on Mars	50	
Was geschah mit Bus 670?	41	
Wind Girl, The	74	
World Within, The	70	
Wölfchen	64	
	Z	
Zgjoj	23	
Zuk seoi piu lau	20	

Regisseur:Innenindex A-Z

	A	
Agorreta, Segismundo Monsó	69	
Allen-Pickard, Dorothy	63	
	B	
Backhaus, Henning	81	
Basholli, Blerta	23	
Bianco-Levrin, Nicolas	58	
Blanc, Jean-Géraud	64	
Bourdic, Chloé	63	
Briscoe, Adam	47	
Burguburu, Tiphaine	82	
	C	
Caby, Hugo	82	
Cuvillier, Sylvain	63	
Conradt, Gerd	89/92	
Coursimault, Théophile	63	
	D	
Dayoon, Kim	57	
Deer, Tracey	52	
Degen, Silas	83	
Dehnenkamp, Nele	82	
Devisé, Zoé	82	
Deza, Noelia R.	70	
Domalewski, Piotr	35	
Dubrovín, Ivan	74	
Ducroq, Hélène	64	

Dumont, Marina	83	
Dupriez, Antoine	82	
	E	
Ehrlich, Niva	77	
Ellrich, Tim	24	
Elshansky, Ira	65	
Epiard, Pauline	82	
Erskine, James	44	
	F	
Finck, Jean-Charles	70	
Flikke, Yngvild Sve	51	
	G	
Gerbase, Iuli	39	
Ghazi, Salar	32	
Giler, Natacha	47	
Gjinovci, Dea	50	
	H	
Halberstam, Noémie	63	
Harvey, Lucy	29	
	I	
Imbach, Thomas	19	
	J	
Jacoby, Max	63	
Jamin, Théo	64	
	K	
Karim, Dana	74	
Keller, Marco	46	
Kerbusch, Guillaume	77	
Kubiak, Aubin	82	
Kumar, Rochna	78	
Kummer, Danielle	29	
Kuzina, Anna	59	
	L	
Laborde, Elodie	82	
Lacôte, Philippe	21	
Laîné, Lisa	82	
Leung, Ka Yu	64	
Lermytte, Lucas	82	
Li, Jun	20	
Liang, Ruicheng	73	
Linnenbaum, Sophie	34	
Lischker, Melanie	30	
Louis, Johann G.	69	
	M	
Mai, Hien	24	
Malykhina, Natalia	59	
Martinelli, Leonardo	81	
Martirosyan, Nora	16	
Moshkova, Marina	57	
Mosny, Maylis	63	
	O	
Olaiz, Alvaro E.	69	
	P	
Paz, Lucía García	81	
Perret, Adrien	57	
Petré, Robin	17	
Petrone, Laura	77	
Philippe, Marion	64	
Popivoda, Marta	22	
	R	
Rembauville, Julie	58	
Riba, Marc	65	
Rios, Anabel Rodríguez	38	
Rubina, Irina	78	
Ruiz, Paco	74	
	S	
Sadat, Shahrbanoo	53, 87	
Sansom, Philip	45	
Sciamma, Céline	28	
Scheffel, Claudia Tuyét	69	
Seis, Uli	58	
Skhirtladze, Tatia	33	
Solanas, Anna	65	
Stoianov, Sandrine	70	
	T	
Thieme, Fabio	73	
Torrent, Núria Frigola	40	
	V	
Valadez, Fernanda	41	
van den Bosch, Joost	58	
van Wolferen, Vera	59	
Vardi, Mordechai	18	
Vasseur, Clementine	82	
Vavrečka, Ondřej	31	
Verkerk, Erik	58	
	W	
Wendler, Hauke	86	
Wright, Jenny	59	
	Z	
Zink, Natascha	77	
Zorina, Roni	78	

Lagerhalle

19.30 ERÖFFNUNG
86/92

20.00 **Monobloc**
ERÖFFNUNGSFILM
Deutschland 2021, 90', —
R: Hauke Wendler [86/92](#)

22.30 **BLICKFANG**
KLUBZEILMPROGRAMM
68-70

17.30 **Once Upon a Time**

in **Venezuela**
Venezuela, Großbritannien,
Brasilien, Österreich, 2020,
99', R: Aabel Rodriguez
Ríos [38](#)

20.00 **Nemesis**

Schweiz, 2020, 131', —
R: Thomas Imbach [12](#)

22.30 **BLICKZWANG**
KLUBZEILMPROGRAMM
72-74

15.00 **Starbuck – Halger Meins**

Deutschland 2020, 90', —
R: Gerd Conradt [89/92](#)

17.30 **Topowal – Never Give Up**
Großbritannien 2020, 82', —
R: Philip Sansom, Inigo
Gilmore [45](#)

20.00 **Bilder (m)einer Mutter**

Deutschland 2021, 78', —
R: Melanie Lischker [30](#)

22.15 **BLICKBAND**
KLUBZEILMPROGRAMM
76-78

15.00 **Ninjababy**

Norwegen 2021, 103', —
R: Yngvid Sve Flkke [51](#)

17.30 **Talking Like Her**

Frankreich, USA, 2020,
60', R: Natacha Güler,
Adam Britscore [47](#)

Filmtheater Hasetor

Monobloc
ERÖFFNUNGSFILM
Deutschland 2021, 90', —
R: Hauke Wendler [86/92](#)

Should the Wind Drop
Frankreich, Belgien,
Armenien 2020, 100', —
R: Nora Martirosyan [16](#)

From the Wild Sea

Dänemark, 2021, 78', —
R: Robin Petré [17](#)

**Petite maman – Als wir
Kinder waren**

Frankreich 2021, 76', —
R: Céline Sciamma [28](#)

Billie – Legende des Jazz
Großbritannien 2019, 98', R:
James Erskine, [44](#)

Drifting

Hongkong 2021, 112',
R: Jun Li [20](#)

A nuvem rosa

Brasilien 2021, 103',
R: Iuli Gerbase [39](#)

Night of the Kings

Frankreich, Kanada,
Elfenbeinküste 2020, 93', R:
Philippe Lacôte [21](#)

El canto de las mariposas

Peru 2020, 65', R: Lúcia
Frigola Torrent [40](#)

Landscapes of Resistance

Serbien, Deutschland,
Frankreich, 2021, 96', —
R: Marta Popivoda [22](#)

Haus der Jugend

Marry Me However

Israel, 2020, 63', —
R: Mordéchai Vardi [18](#)

Alien on Stage

Großbritannien 2020, 86', R:
Danielle Krummaer,
Lucy Harvey [29](#)

Wake up on Mars

Frankreich, Schweiz 2020,
74', R: Dea Gjinovci [50](#)

**Olinda – Heartbeats of
Brazil**

Deutschland 2021, 66',
R: Marco Keller [46](#)

Personal Life of a Hole

tschechische Republik
2021, 62', R: Ondřej Vavreč-
ka, [31](#)

In Bewegung bleiben

Deutschland 2021, 120', R:
Sellar Ghazi [32](#)

Lagerhalle/Spitzboden Cinema-Arthouse

FilmFest DokForum

LAGERHALLE
offene Ideenwerkstatt für
neue Formate [92](#)

MI, 20. Okt.

DO, 21. Okt.

FR, 22. Okt.

5. Okt.

20.00

Glory to the Queen
 Georgien, Österreich,
 Serbien 2020, 82', —
 R: Tatiya Skhirtladze 33

22.15

BLICKFELDER
 KLURZFILMPROGRAMM
 80.–83'

12.00

Sin señas particulares
 Mexiko, Spanien
 2020, 95', R: Fernanda
 Valadez 41

15.00

UFOlinos
 Kurzfilme für Kinder
 ab 4 Jahren 56–59

15.30

Väter Unser
 Deutschland 2021, 76', —
 R: Sophie Linnenbaum 34

16.00

**Offener Mitmachtsch
 AUF DER EMPORE**
**Mit Mitmachmasterin
 Ranksy – Animations-
 workshop 60**

17.00

BREISVERLEIHUNG
 93'

20.30

I Never Cry
 Polen, Irland 2020, 100',
 R: Piotr Domalewski 35

Kabul Kinderheim
 ABSCHLUSSFILM
 Dänemark, Deutschland,
 Frankreich, Luxemburg,
 Afghanistan, Katar 2019,
 90', R: Shahrbanoo Sadat
 53/87/93

Beans

Kanada 2020, 92', OV,
 R: Tracey Deer 52

Mein Vietnam

Schweiz, Nordmazedonien,
 Albanien, Kosovo,
 2021, 83', B: Blerta
 Bashalli 23

CINEMA-ARTHOUSE
 Deutschland, Österreich
 2020, 70', R: Hien Mai,
 Tim Ellrich 24

UFOlinos

LAGERHALLE
 Kurzfilme für Kinder
 ab 8 Jahren 62–65

Di, 26.
 Okt.
 18.30

FilmFest Frieden

Focus on Europe

Kurzfilme

Filmpreis für
Kinderrechte

Vistas Latinas

FilmFest Laut

UFOlinos

Filme für junge
Zuschauer

Rahmen-

programm

Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e. V.

Mitveranstalter Lagerhalle e. V.,
Haus der Jugend

Festivalleitung Julia Scheck

Filmmanagement Johanna Doyé

Gäste- und Jurybetreuung

Jessica Neufeld, Sidney Träger,
Silvia Berheide

Presse & Katalogredaktion

Harald Keller, Miriam Vogt,
Kai Weingärtner

Katalogtexte

Miriam Vogt, Kai Weingärtner,
Sidney Träger, Silvia Berheide,
Kristin Hundertmark, Harald Keller,
Raphaela Obermair, Sara Lächte,
Andrian Kos, Anna Blum,
Marie Leinpinsel, Emil Oslizlo,
Julian Tischer

Social Media & Öffentlichkeitsarbeit

Maria Frei, Marleen Nesner

Jugendprojekte

Sidney Träger, Silvia Berheide,
Stina Koch

Veranstaltungen

Natalie Winkler, Kristin Hundert-
mark, Jessica Neufeld

Technik, IT & Website

Johanna Doyé, Andreas Kehl,
Natalie Winkler

Trailer

Raphaela Obermair, Stina Koch

Fotografie

Kerstin Hehmann

**Corporate Design, Gestaltung
und Layout**

Joachim Sperl

AUSWAHLGRUPPEN**— Friedensfilmpreis**

Birgit Babitsch, Johanna Doyé,
Tobias Te, Susanne Konrad,
Robert Notbohm, Julia Scheck, Kai
Weingärtner, Alexander Sedelmaier

— Focus on Europe

Frieda Berg, Johanna Doyé,
Benjamin

Peters, Julia Scheck, Andreas
Sitnikow, Siavash Valizadeh und
Tobias Sunderdiak

**— Filmpreis für Kinderrechte
/UFOLinos**

Alina Bock, Maria Frei, Sören
Gätting, Lio Kellersmann, Yannick
Tessenow, Sabine Reichert,
Paulin Wandschneider

— Vistas Latinas

Felix Beiderhase, Bernd Lobge-
sang, Tülin Fidan, Ruth Halbfas, Eva
Mainusch, Gerborg Meister, Carlos
Nóbrega, Kerstin Rücker, Johanna
Schwarz, Karen de la Torre, Irina
Zudina

— FilmFest Laut

Frauke Cordes, Jasmin Osmanović

— Kurzfilmprogramm

Kateřina Bártková, Jonas Kol,
Adrian Kos, Sara Lächte, Raphaela
Obermair, Alina Ohnesorg, Mara
Oliveira, Simon Stürwolhdt

— Studentischer**Kurzfilmwettbewerb**

Eric-Norbert Bartker, Azim Becker,
Nora Beyer, Anna Blum, Ronja
Bredenförder, Wiebke Glow, Gesa
Hagedorn, Debora Landreh, Marie
Leinpinsel, Emil Oslizlo, Jasper
Tiemeyer, Julian Tischer

Druck Fromm + Rasch, Osnabrück
Auflage 2.000 Stück

KONTAKT

Unabhängiges FilmFest Osnabrück
c/o Osnabrücker FilmForum e. V.
Lohstr. 45 A, D-49074 Osnabrück
Tel.: +49 541 2020299 / 29824
info@filmfest-osnabrueck.de

Unser herzlicher Dank geht an:

Hanna von Behr, Jeanette Below,
Büro für Friedenskultur, Cine-
ma-Arthouse, Dom-Hotel, René
Fischer, Fokus e. V., Burkhard
Fromme, Heinrich Funke, Andrea
Gehling, Christiane Grewe, Haus
der Jugend, Vera Hierhölzer, Harald
Helmers, Gabriele Janz, Klaus Korte,
Lagerhalle e. V., Medienzentrum
Osnabrück, Jens Meier, Patricia
Mersinger, Lars Miosga, Museum
Industriekultur, Katharina Opladen,
Mehmet Örsler, Piesberger Gesell-
schaftshaus, Projektbüro Fachbe-
reich Kultur, David Quitmann, Alfred
Rotert, Hans-Christian Sassnick,
Birgit Scheidecker, Susanne Schoon,
Marius Schott, Gerrit und Niklas
Sievert, terre des hommes, Hermann
Thieken, Imke Wedemeyer Reinhard
Westendorf, Nicola Wütherich,
Bernd Wolter.

HERAUSGEBER

Osnabrücker FilmForum e. V.
Für den Inhalt ist der Herausgeber
allein verantwortlich.

SPIELSTÄTTEN

Lagerhalle Rolandsmauer 26
Tel. 0541 338 74 40
(nur während des Festivals)
lagerhalle-osnabrueck.de

**Filmtheater
Hasetor** Hasestraße 71
Tel. 0541 237 77
cinema-arthouse.de

**Haus der
Jugend** Große Gildewart 6-9
Tel. 0541 323 41 78
hausderjugend-os.de

Cinema-Arthouse Erich-Maria-Remarque-Ring 16
Tel. 0541 600 650
cinema-arthouse.de

VORVERKAUF

Beim Kauf eines Online-Tickets können Gebühren anfallen. Die Onlineshops der teilnehmenden Kinos informieren Sie über die jeweilige Höhe der Gebühr. Einzeltickets, 3er-, 5er- & Dauerkarten sind im Vorverkauf ab dem 7. Oktober 2021 in den Onlineshops der Lagerhalle (auch Haus der Jugend), und des Cinema-Arthouse (auch Filmtheater Hasetor) und auf der FilmFest-Website erhältlich. Besitzer:innen von 3er-, 5er und Dauerkarten bitten wir um die Online-Kartenreservierung während des Festivals.

Aufgrund der aktuellen Situation informieren Sie sich bitte regelmäßig auf filmfest-osnabrueck.de über eventuelle Änderungen. Ausführliche Informationen unter: filmfest-osnabrueck.de/tickets



TICKETS

Einzelticket

7,50 € | erm. 6,50 €

3er-Karte*

21,00 € | erm. 17,00 €

5er-Karte*

35,00 € | erm. 30,00 €

Dauerkarte*

50,00 € | erm. 42,00 €

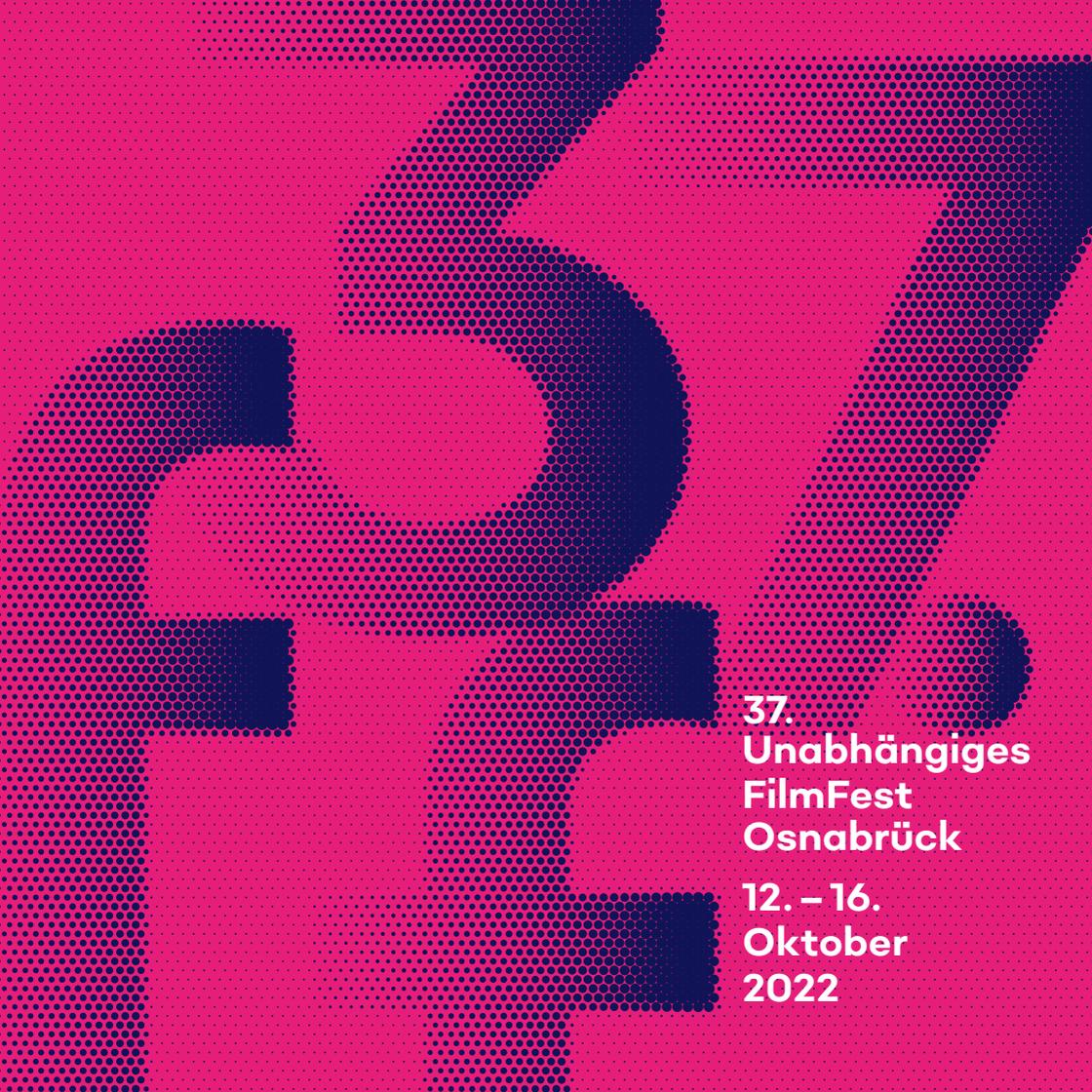
*ist nicht übertragbar

TICKETSHOPS

Lagerhalle & Haus der Jugend:
lagerhalle-ticketshop.reservix.de/events
Filmtheater Hasetor
und Cinema-Arthouse:
cinema-arthouse.de/kino/programm-tickets

Aufgrund der aktuellen Situation und zum Schutz unserer Mitarbeiter:innen bitten wir Sie um den Kauf Ihrer Tickets im Onlineshop der teilnehmenden Kinos. Auf unserer Website werden Sie zum entsprechenden Shop, der die Tickets für Ihren Film verkauft, weitergeleitet.

Der ermäßigte Ticketpreis gilt für Mitglieder des OFF e. V., Studierende, Schülerinnen & Schüler mit gültigem Ausweis. Mit dem Osnabrück-Pass sowie dem KUKUK-Pass können Vorstellungen für 1,- Euro/Erw. & -,50 Euro/Kind besucht werden. Diese Tickets sind auf 3 Tickets pro Vorstellung im Kino begrenzt und können nur an der Abendkasse erworben werden. Einzeltickets können eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino an der Abendkasse des 36. Unabhängigen FilmFest Osnabrück erworben werden.



37.
Unabhängiges
FilmFest
Osnabrück
12. – 16.
Oktober
2022